

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

## Denkmalfachlicher Beitrag

### Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem

#### Gemarkungen

#### Gemeinden Hilchenbach und Kirchhundem

#### Landkreis Olpe und Siegen-Wittgenstein

**Autor: Christiane Kunze M.A./Sebastian Düvel M.A.**

**Auftraggeber: Enercon GmbH**

**Datum: 03.12.2019**

**ArchaeoFirm Poremba und Kunze GbR  
Harmshof 2**

**30916 Isernhagen**

**Fax 05136/90641-61**

**Email: info@archaeofirm.de**

**Tel. 05136/90641-35**

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>	<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>			
Olpe; Siegen-Wittgenstein;	Hilchenbach; Kirchhundem	Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis	Gemeinde	Gemarkung	

## Inhaltsverzeichnis

1. Aufgabenstellung	4
2. Geologische und topographische Situation	5
3. Methodik	7
3.1. Erfassung des aktenkundigen Denkmalbestands	8
3.2. Auswertung des digitalen Geländemodells	8
4. Die archäologische Ausgangslage – bekannte Bodendenkmäler in den betroffenen Regionen der Gemeinden Hilchenbach und Kirchhundem	9
4.1. Einleitung	9
4.2. Fundstellen im Prospektionsbereich der Windenergieanlagen	10
4.2.1. Gemeinde Kirchhundem	11
4.2.2. Gemeinde Hilchenbach	12
4.3. Digitales Geländemodell	14
4.4. Geländebegehung	14
5. Ergebnisse	16
5.1. Denkmalbestand im Bereich der WEA-Standorte	16
5.1.1. Standort WEA 01	16
5.1.2. Standort WEA 02	16
5.1.3. Standort WEA 03	16
5.1.4. Standort WEA 04	16
5.1.5. Standort WEA 05	16
5.1.6. Standort WEA 06	17
5.1.7. Standort WEA 07	17
5.1.8. Standort WEA 08	17
5.1.9. Standort WEA 09	18
5.1.10. Standort WEA 10	18
5.1.11. Standort WEA 11	18
5.1.12. Standort WEA 12	19
5.1.13. Standort WEA 13	19
5.1.14. Standort WEA 14	19
5.1.15. Standort WEA 15	20

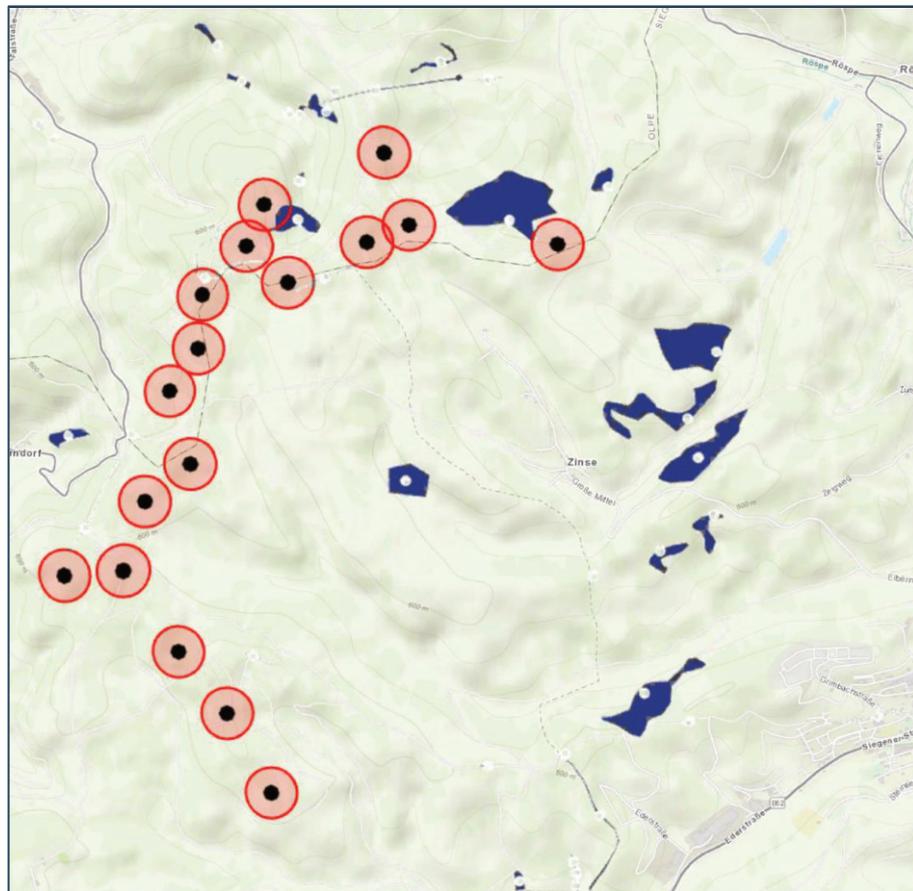
<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>				
Olpe; Siegen-Wittgenstein;	Hilchenbach; Kirchhundem	Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg		
Landkreis	Gemeinde	Gemarkung		

5.1.16. Standort WEA 16	20
5.1.17. Standort WEA 17	20
6. Zusammenfassung	21
6.1. Geländeanomalien im erweiterten Radius von 100 m	21
6.2. Geländeanomalien im direkten Umfeld der Anlagen	21
7. Anhang	22
7.1. Befundkatalog	22
7.2. Anlagen	55

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		Denkmalfachlicher Beitrag	LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe
Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem			
Olpe; Siegen-Wittgenstein;	Hilchenbach; Kirchhundem	Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis	Gemeinde	Gemarkung	

## 1. Aufgabenstellung

Die Enercon GmbH plant einen zusammenhängenden Windpark auf den Gebieten der Stadt Hilchenbach (Kreis Siegen-Wittgenstein) und der Gemeinde Kirchhundem (Kreis Olpe). Insgesamt 17 Windenergieanlagen sollen innerhalb des Projektes baulich umgesetzt werden (Abb. 1).



**Abb. 1** Lage der Windkraftanlagen im Gelände auf den Gebieten der Stadt Hilchenbach und der Gemeinde Kirchhundem in Bezug zu den schon bekannten Fundstellen (Karte erstellt von Dr. U. Buchert, Archaeofirm).

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

Da grundsätzlich jede Baumaßnahme archäologische Kulturgüter gefährden und/oder zerstören könnte, müssen diese im Vorfeld einer geplanten Baumaßnahme durch eine Archäologische Ausgrabung exakt dokumentiert werden. Voraussetzung für eine Dokumentation ist eine genaue Kenntnis der vorhandenen Denkmalsubstanz innerhalb der betroffenen Region. Daher soll auch im Vorfeld der Errichtung der Windenergieanlagen das archäologische Potenzial der betroffenen Flächen anhand eines Fachgutachtens ermittelt werden, um in einem zweiten Schritt zu klären, inwiefern Bodendenkmale von dem Vorhaben betroffen sind und welche archäologischen Maßnahmen vor Errichtung der Anlagen notwendig sind.

## 2. Geologische und topographische Situation

Die Stadt Hilchenbach liegt im Siegerland, das geologisch ein Teil des Rheinischen Schiefergebirges ist. An der Oberfläche stehen Ton-, Schluff- und Sandsteine an, deren Verwitterungsprodukt – sandig lehmige bis lehmige Braunerden, in unterschiedlicher Mächtigkeit in diesem Gebiet anzutreffen sind. In den Flußniederungen und Tälern stehen Gleye an, die als Grünlandflächen genutzt werden. Die restlichen Gebiete des Siegerlandes werden je nach Gründigkeit der Braunerde forst- oder landwirtschaftlich genutzt. Die Grundlage des Wohlstandes des Siegerlandes bildete aber der Erzabbau. Es wurden neben dem Haupterz Siderit auch Blei-, Zink- und Kupfererze abgebaut. Die Erzgewinnung setzt schon in der Hallstatt- und Latènezeit ein. In diesem Zeitraum wurden v.a. oberflächennahe Erze abgebaut und in Rennöfen verhüttet. Erst im Frühmittelalter wurden Stollen angelegt, um auch die tieferliegenden Erzsichten zu erfassen. Erste historische Überlieferungen für Gruben liegen ab 1298 mit der Nennung der Grube Ratzenscheid zwischen Wilnsdorf und Wilden und 1313 mit der Grube Stahlberg in Müsen (Hilchenbach), vor. Ein kontinuierlicher Bergbau, mit einigen Höhen und Tiefen, ist bis zur Stilllegung der letzten Grube Füsseberg im Jahr 1965 im Siegerland vorhanden<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> <https://www.gd.nrw.de/ggb3/gb970020.htm>;

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	



**Abb. 2** Verlauf der Nassau-Siegener Landhecke (Quelle E. Cichy 2015, S. 52)

Die Gemeinde Kirchhundem liegt im Sauerland, das ebenfalls geologisch, Teil des Rheinischen Schiefergebirge ist. Auch hier stehen Ton-, Schluff- und Sandsteine aber auch kieselige und kalkige Gesteine an der Oberfläche an. Die anstehenden Böden setzen sich aus Rendzinen über Kalkgestein und Braunerden zusammen. In den Tälern und grundwasserbeeinflussten Bereichen finden sich Gleye und Auelehme. Auch im Sauerland hatte der Bergbau eine herausragende Bedeutung. Vor allem Steine und Erden aber auch in kleinen Revieren vorkommende Erze (Brlon, Marsberg, Ramsbeck und Olpe) wurden abgebaut und weiterverarbeitet<sup>2</sup>. Ein Beginn des Erzabbaus schon in der Eisenzeit wie im Siegerland, ist für das Sauerland bislang archäologisch nicht belegt. In der römischen Kaiserzeit wird in der Gegend von Brlon Bleiabbau vermutet. Ab dem Frühmittelalter setzte

<sup>2</sup> <https://www.gd.nrw.de/ggb3/gb966016.htm>;

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

ein Aufschwung in der Besiedlung des Sauerlandes bis in höhere Gebirgslagen und in der Montanwirtschaft ein. Vorrangig Eisen aber auch Buntmetalle wurden im Mittelalter abgebaut. Großflächige Pingenfelder, Rennfeueröfen und Schlackehalden zeugen vom Aufschwung im Mittelalter<sup>3</sup>. Nach einer kurzen Krise im Spätmittelalter blühte im 16. Jahrhundert die Montanwirtschaft noch einmal richtig auf. Neben dem weiteren Abbau von Eisen- und Buntmetallen stieg die Nachfrage nach Steinen und Erden an<sup>4</sup>. Im 19. Jahrhundert setzte dann der endgültige Niedergang der Eisenerzförderung ein.

Bergwerke in der Grenzregion des Fürstentum Nassau-Siegen mit dem Herzogtum Westfalen waren u.a. immer wieder Auslöser für Konflikte. Die damals undurchlässige Grenze, die Siegener Landhecke, bestehend aus einer Wall–Graben-Anlage mit begleitendem Gebüch, ist sicherlich ein Resultat der immer schwelenden Grenzstreitigkeiten (**Abb. 2**)<sup>5</sup>.

### 3. Methodik

Die Erfassung des möglichen Denkmalbestandes im Planungsgebiet erfolgte in verschiedenen Schritten. Zu Beginn wurde der schon bekannte Denkmalbestand bei der Denkmalfachbehörde LWL-Archäologie für Westfalen, Außenstelle Olpe abgefragt und ausgewertet. Weitere Publikationen und historische Kartenwerke wurden für die Auswertung hinzugezogen. In einem weiteren Schritt wird das Digitale Geländemodell mit Gitterweite von 1m für das Untersuchungsgebietes analysiert<sup>6</sup>. Eine Überprüfung aller erkannten Reliefanomalien im Gelände, um natürliche Anomalien von archäologischen Strukturen zu unterscheiden, erfolgte in einem dritten Schritt. Das Untersuchungsgebiet entspricht einem Radius von 50 m um den Mittelpunkt der einzelnen Windenergieanlagen sowie entlang der geplanten Wege- und Kabeltrassen, die sich an schon vorhandenen Wegen orientieren. Der angegebene

<sup>3</sup>W. Reininghaus u. R. Köhne, Berg-, Hütten- und Hammerwerke im Herzogtum Westfalen im Mittelalter und der Frühen Neuzeit; 2008; 30 – 65.

<sup>4</sup>W. Reininghaus u. R. Köhne: Berg-, Hütten- und Hammerwerke im Herzogtum Westfalen im Mittelalter und der Frühen Neuzeit; 2008; 57 – 61.

<sup>5</sup>E. Cichy, Archäologische Untersuchungen an der Nassau-Siegener Landhecke. In: O. Wagener (Hrsg.), Grenze/Landwehr/Burgen. Das nördliche Siegerland im Mittelalter und Neuzeit (2015); 51-56.

<sup>6</sup>Bereitgestellt durch das Land NRW (2019)

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

Prospektionsraum richtete sich nach den Vorgaben der LWL-Archäologie für Westfalen, Außenstelle Olpe.

### 3.1. Erfassung des aktenkundigen Denkmalbestands

Der bekannte Denkmalbestand wurde von der LWL-Archäologie für Westfalen, Außenstelle Olpe als Datenbankauszug und als shape-Dateien zur Verfügung gestellt. Alle betroffenen Denkmäler sind daher im Untersuchungsgebiet lagegenau erfasst.

Weitere Hinweise auf wüstgefallene Siedlungen liefern auch Flurnamen, das Ortslexikon sowie historische Kartenwerke. Weitere Publikationen zur Wüstungsforschung, zum historischen Bergbau in dieser Region und zur Siegener Landwehr wurden ebenfalls hinzugezogen<sup>7</sup>.

### 3.2 Auswertung des digitalen Geländemodells

Die Erkundung von Waldgebieten nach oberirdisch sichtbaren Bodendenkmälern stößt mit den bekannten Prospektionsmethoden (Begehung, Luftbildarchäologie) sehr schnell an ihre Grenzen. Das digitale Geländemodell bietet daher die Möglichkeit auch von bewaldeten Gebieten die natürliche Geländeform zu erfassen und zeigt in Form von Geländemerkmale mögliche oberirdisch sichtbare Bodendenkmäler, die bei einer abschließenden Verifizierung gezielt angelaufen und bewertet werden können.

Die als archäologisch relevant eingestuften Anomalien werden mittels eines Navigationshandgerätes<sup>8</sup> im Gelände lokalisiert und dokumentiert. Die Dokumentation umfasst eine Beschreibung und eine digitalfotografische und lagegenaue Erfassung des vorhandenen Befundes.

<sup>7</sup> z.B. W. Reininghaus u. R. Köhne, Berg-, Hütten- und Hammerwerke im Herzogtum Westfalen im Mittelalter und der Frühen Neuzeit; 2008; E. Cichy, Archäologische Untersuchungen an der Nassau-Siegener Landhecke. In: O. Wagener (Hrsg.), Grenze/Landwehr/Burgen. Das nördliche Siegerland im Mittelalter und Neuzeit (2015); 51-56;

<sup>8</sup> Garmin GPSMAP 64s

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

## 4. Die archäologische Ausgangslage – bekannte Bodendenkmäler auf den Gebieten der Stadt Hilchenbach und der Gemeinde Kirchhundem

### 4.1. Einleitung

Die geplanten Windenergieanlagen werden mit ihren Zuwegungen in einem Gebiet errichtet, das zum einen eine Vielzahl an Bergbaurelikten aus verschiedenen Zeiten vermuten lässt und zum anderen noch sehr gut erhaltene Reste der ehemaligen Siegener Landwehr mit den dazugehörigen Durchlässen (Schlägen) beherbergt. Darunter befinden sich archäologische Hinterlassenschaften in Form von Stollenöffnungen unterirdischer Grubengebäude mit vorgelagerten Abraumhalten, Schachtöffnungen, Pingen, Verhüttungswerkstätten, Meilerplätze mit dazugehörigen Verebnungsflächen sog. Podien, die auch als Siedlungsplätze genutzt wurden. Des Weiteren existieren zahlreiche Wegeverbindungen (Hohlwege), die sich an zentralen Grenzdurchgängen oder -übergängen bündeln können. Aber auch Bauten, die im Zusammenhang mit der neuzeitlichen Bergbauindustrie und Energiegewinnung stehen, wie z.B. Hammerwerke, Mühlen mit dazugehörigen Konstruktionselementen sind ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft und müssen ebenfalls archäologisch dokumentiert werden<sup>9</sup>.

Grundsätzlich gilt, dass nur ein Bruchteil aller archäologischen Bodendenkmäler heute bekannt sind. Das gilt v.a. für bewaldete Gebiet, die verschiedene Prospektionsarten (Luftbild, Geländebegehung, geophysikalische Prospektion) nur erschwert oder gar nicht zulassen. Wieviel archäologisches Potential in den bewaldeten Regionen steckt, zeigt schon der hohe Fundstellenzuwachs, der durch die Einbeziehung von Geodaten und deren flächendeckende Auswertung, zu verzeichnen ist. Insgesamt konnten für die Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein

<sup>9</sup> Baales et al., Windenergieanlagen im Wald. In: Kulturelles Erbe und Windenergienutzung. Arbeitsheft der LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen Bd. 18, 2017, 40 – 42.

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		Denkmalfachlicher Beitrag	LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe
Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem			
Olpe; Siegen-Wittgenstein;	Hilchenbach; Kirchhundem	Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis	Gemeinde	Gemarkung	

und des Märkischen Kreises, 862 neue Fundstellen entdeckt werden, darunter entfallen ca. 2/3 auf Bergbaurelikte (Abb. 3)<sup>10</sup>.

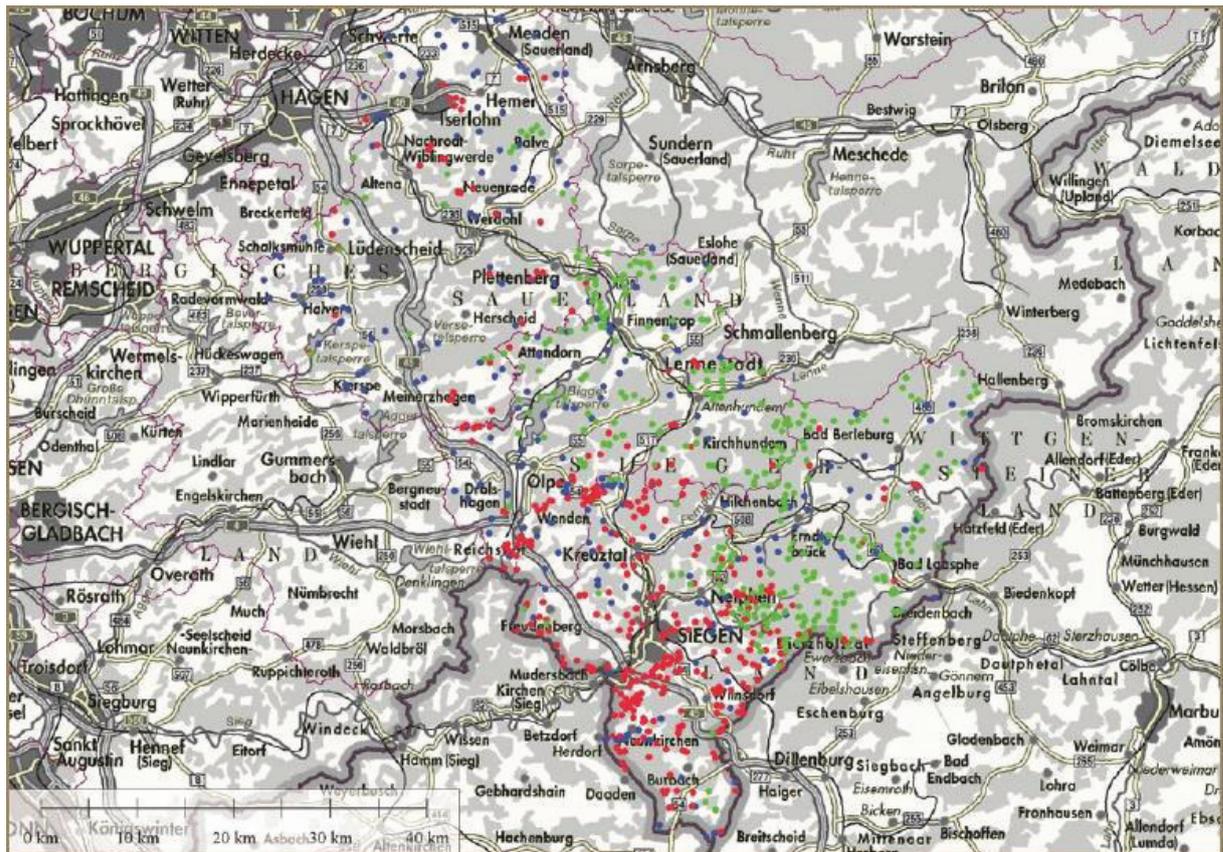


Abb. 3 Karte mit den neuentdeckten Fundstellen (Quelle: Pfeffer 2015, 261)

#### 4.2. Fundstellen im Prospektionsbereich der Windenergieanlagen

Wie Abbildung 3 deutlich zeigt, ist auch auf den Gebieten der Stadt Kirchhundem und der Gemeinde Hilchenbach eine Vielzahl an Fundstellen bekannt. Die Durchsicht der von der LWL-Archäologie für Westfalen, Außenstelle Olpe zur Verfügung gestellten Fundstellenverzeichnis sowie weiterer Fachpublikationen zu diesem Gebiet ergaben folgende

<sup>10</sup> I. Pfeffer, Ergebnisse der Auswertung von Geodaten in Südwestfalen. In: Archäologie in Westfalen-Lippe 2015, 2016, 261 – 264.

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

Fundstellen, die möglicherweise durch die Errichtung der Windenergieanlagen betroffen sein könnten.

#### 4.2.1. Gemeinde Kirchhundem (Abb. 4)

- Die **Siegener Landhecke**, eine territoriale Landwehr, bestehend aus einer Wall-Graben-Kombination mit angeschlossenem „Gebück“, einer dichten undurchdringlichen Hecke aus miteinander verflochtenen jungen Bäumen (meist Hainbuchen)<sup>11</sup>. Die **Vorhecke am Riemen (AKZ 4915,0063)** ist Teil der Siegener Landhecke mit noch heutigen Wallhöhen zwischen 0,3 bis 1,8 m. Ebenfalls Bestandteil der Siegener Landhecke sind die Durchlässe, die sog. Schläge. Im behandelten Gebiet regulierte der **Oberndorfer Schlag** die Verbindung von Helberhausen nach Heinsberg (AKZ 4914,0284). Grenzsteine sind ebenfalls Bestandteil des ehemaligen Grenzverlaufes. Ein solcher **Grenzstein** steht in einem Knick zwischen den Kreisgrenzen Olpe und Siegen-Wittgenstein als Teil der Vorhecke am Riemen (Inscription: *Collen A/NASAU*)<sup>12</sup>.
- An mehreren Plätzen im Untersuchungsgebiet sind **Podien** nachgewiesen, welche wahrscheinlich mit einstigen **Meilerplätzen** zur Holzkohlegewinnung in Verbindung stehen (AKZ 4914,0194; AKZ 4914,0231; AKZ 4914,0232; AKZ 4914,0233; AKZ 4915,0105; AKZ 4915,0106 und AKZ 4915,0107; AKZ 4915,0108; AKZ 4915,0109; AKZ 4915,0110; AKZ 4915,0111).
- Ein weiteres denkmalgeschütztes Bauwerk ist der zwischen 1912 und 1914 von der Firma „Ernst Pack“ aus Letmathe errichtete **Heinsberger Tunnel (AKZ 4915,0126:002)**. Der etwa 1,3 km lange eingleisige Tunnel führte unter dem Hauptkamm des Rothaargebirges hindurch und ermöglichte so eine Bahnverbindung von Althundem nach Birkelbach. Den Betrieb der Reichsbahn stellte man im Oktober 1944 bereits nach 30 Jahren ein, um den Tunnel als unterirdische Produktionsstätte für die Rüstungsindustrie zu nutzen. Im Zuge dessen wurde der Boden betoniert und Elektroinstallationen angefertigt, eine Produktion fand in der Anlage aber nicht mehr statt. Die Zugänge sind heute, bedingt durch ein erhöhtes Einsturzrisiko, zugemauert. Noch funktionsfähig und in Betrieb ist allerdings das dem Tunnel vorgelagerte **Aquädukt**, welches das Wasser des Krenkelbach über den Bereich der Schienen hinwegleitet (AKZ 4915,0126:001). Im Zusammenhang mit diesem Tunnel, bzw. mit seiner sekundären Nutzungsphase als Produktionsstätte im 2. Weltkrieg, stand ein **Zwangsarbeiterlager (4915,126:02)** etwa 400 m nordwestlich des Aquädukts. Die

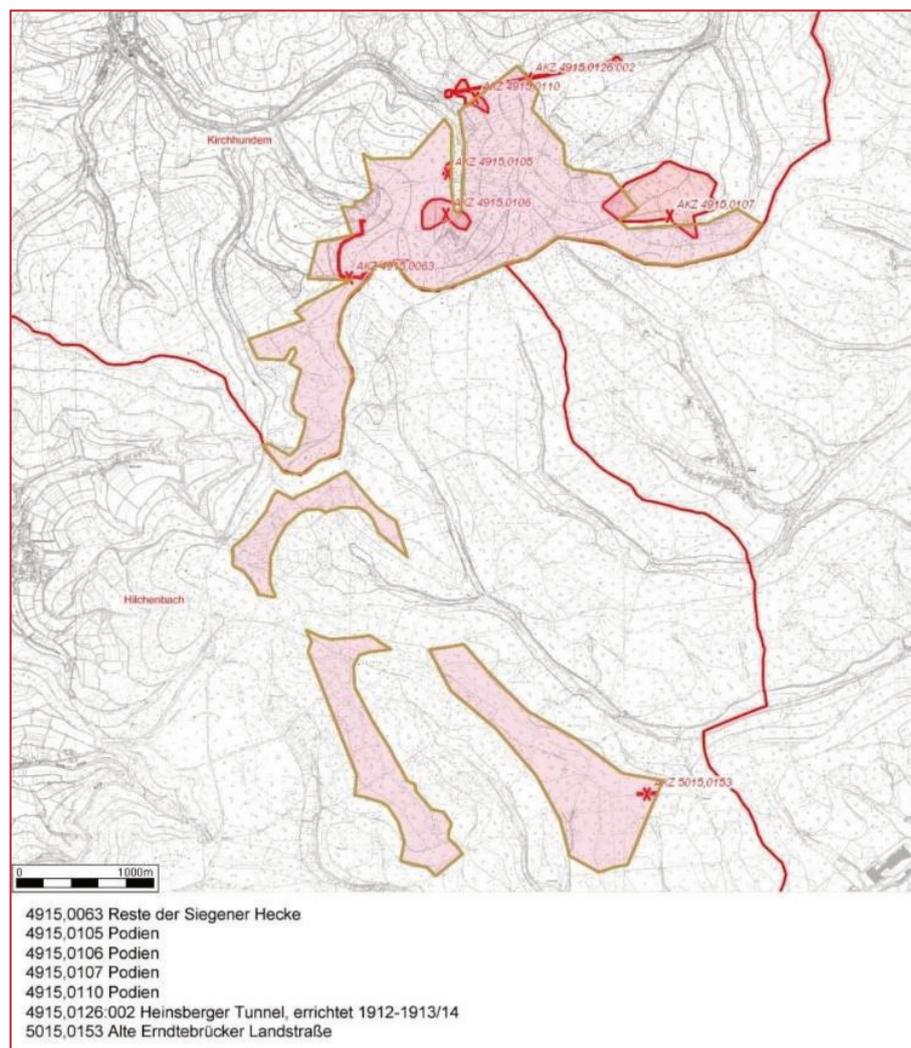
<sup>11</sup> <http://www.eisenstrasse-suedwestfalen.de/Eisenstrasse-Suedwestfalen/Entlang-der-Eisenstrasse/Trennendes-und-Verbindendes-Grenzen-auf-dem-Weg/Hohlwege-am-Krombacher-Schlag-Altes-Heck> .

<sup>12</sup> [grenzsteine.de/grenzsteine-deutsche-laender/kur-koeln-oranienburg-nassau-wittgenstein/index.html](http://grenzsteine.de/grenzsteine-deutsche-laender/kur-koeln-oranienburg-nassau-wittgenstein/index.html)

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>	<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>			
Olpe; Siegen-Wittgenstein;	Hilchenbach; Kirchhundem	Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis	Gemeinde	Gemarkung	

Fundamente der 1944 errichteten Baracken wurden zugeschüttet und heute befindet sich an dieser Stelle eine Teichanlage.

- Laut Datenbank des LWL weisen Bruchsteinfunde, die während illegaler Ausgrabungen zutage kamen, auf mögliche Kellerreste hin. Sie tragen die Aufschrift Ernst Pack, der Name jener Firma, die den Bau des Heinsberger Tunnels durchgeführt hat s.o. (AKZ 4915,0126:003).

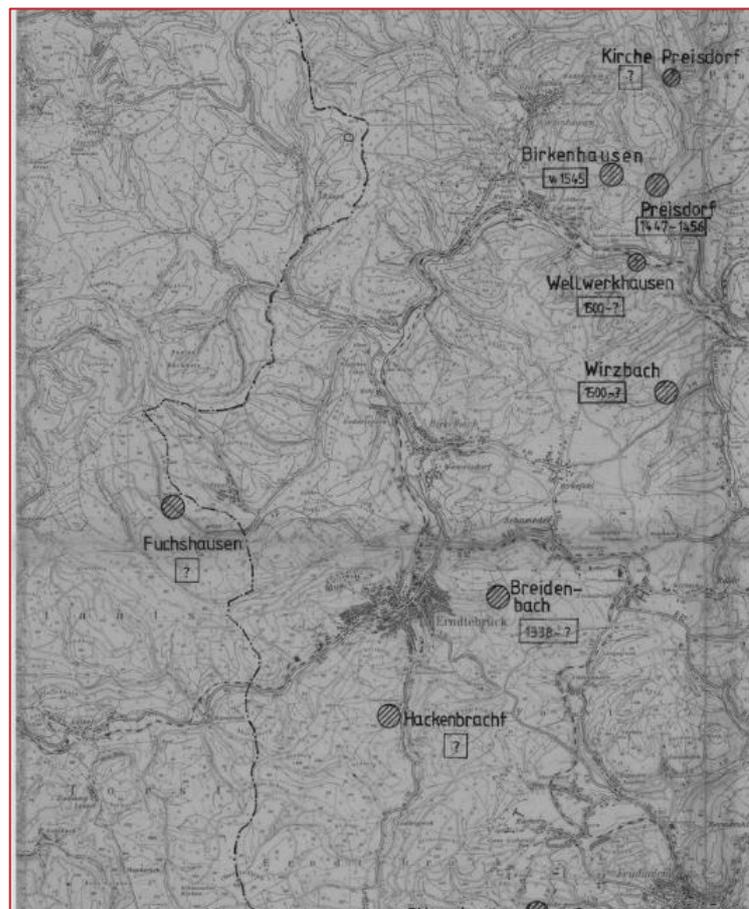


**Abb. 4** Karte mit schon bekannten Fundstellen im Planungsgebiet (Karte: LWL-Archäologie für Westfalen, Außenstelle Olpe)

#### 4.2.2. Gemeinde Hilchenbach

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>	<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>			
Olpe; Siegen-Wittgenstein;	Hilchenbach; Kirchhundem	Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis	Gemeinde	Gemarkung	

- Die **Siegener Landwehr** ist ebenfalls in der Gemeinde Hilchenbach vertreten. In der Nähe der geplanten Windenergieanlagen liegt der **Helberhauser Schlag (AKZ 4914,0031)**. Um die Landwehr zu verteidigen, errichtete man Lager (Schanzen), wie z.B. das sog. **Lager am Krenkel (AKZ 4915,0062)**.
- Ein weiteres wichtiges Kulturlandschaftselement sind alte Straßen und Hohlwege, die sich als lineare Strukturen und Vertiefungen im Gelände erhalten haben. Im Untersuchungsgebiet bislang bekannt sind die „Alte Erndtebrücker Landstraße“ (AKZ 5015, 0151) und die Hohlwege bei Oberndorf (AKZ 4914,0030).
- Einige Siedlungen wurden im Zuge des Aufschwungs der Montanwirtschaft gegründet und sind zu einem späteren Zeitpunkt aus unterschiedlichen Gründen wieder wüst gefallen, wie z.B. die **Wüstung Fuchshausen (AKZ 4915, 0144)**, deren Lage, nicht mehr eindeutig im Gelände festzuschreiben ist (**Abb. 5**).



**Abb. 5** Angenommene Lage der Wüstung Fuchshausen (Quelle: <https://www.siwiaarchiv.de/wuestungen-im-alkreis-wittgenstein>)

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

### 4.3. Digitales Geländemodell

Auf der Grundlage des vom Land NRW (2019) zur Verfügung gestellten digitalen Geländemodells (Gitterweite 1m) wurden für den Windpark Hilchenbach/Kirchhundem zunächst insgesamt 31 (B1-B31) Anomalien als mögliche archäologische oder kulturhistorisch relevante Objekte herausgestellt. Nach der Begehung vor Ort konnten diese Anomalien unterschiedlichen Kategorien zugeordnet werden. Einige Befunde im Untersuchungsgebiet sind dem ehemaligen Bergbau zuzuordnen. Dazu gehören Meilerplätze (B 31, B 32, B 37), eine mögliche Pinge mit Abraumhalde (B 28) und ein Verhüttungsplatz (B 23). Weiterhin gehören Altwege (Hohlwege) zu den schützenswerten Bodendenkmälern, die auch vielfach im Windpark beobachtet werden konnten (B 6, B 7, B 9, B 24 – B 27, B 29, B 30, B 34, B35). Diese Wege sind teilweise bis in die Neuzeit weitergenutzt worden. Für den denkmalfachlichen Beitrag wurden vornehmlich die Wegtrassen dokumentiert, für die aufgrund ihrer Beschaffenheit eine ältere Nutzung wahrscheinlich ist (v. a. aus dem Mittelalter und der Neuzeit). Reste der ehemaligen Landwehr konnten mit den Befunden B1, B3 und B4 erfasst werden. Ein Teil der Vorhecke am Riemen, die Bestandteil der Siegener Landwehr war, wurde ebenfalls im Untersuchungsgebiet erfasst (B 11).

Weitere Objekte mit bislang unbestimmter Funktion liegen mit B 5 (mögliche Befestigungsanlage), B 10 (Bruchsteinmauerrest?), B2 und B8 (zwei Plateaus) sowie mehrere, auf ein Areal begrenzte, runde bis ovale Bruchsteinansammlungen mit einem Durchmesser von 1m bis 1,6m (B12 – B 22), vor.

### 4.4. Geländebegehung

Die Begehung im Gelände fand vom 16.07.2019 – 18.07.2019 und am 29.07.2019 statt. Begonnen wurde mit der WEA 1 im Süden des geplanten Windparks und dann fortlaufend bis zur WEA 17 im Nordosten des Windparkgeländes. Jahreszeitenbedingt waren einige Prospektionsflächen mit Jungbäumen, dichten Hecken und Gebüsch durchsetzt, so dass

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

teilweise keine uneingeschränkte Sicht auf mögliche Boden­anomalien gegeben war. Das betrafen v.a. die Flächen der geplanten Windenergieanlagen 1, 2, 3, 7, 9 und 11.

Es wurden nur Geländeanomalien mit Befundnummern versehen und digitalfotografisch dokumentiert, die einen möglichen anthropogenen Ursprung haben. Baumwürfe, Rückegassen oder ehemalige Flussläufe, die sich ebenfalls als Anomalie im DGM abzeichneten wurden im Gelände verifiziert und verworfen.

Die Sichtbarkeit von Geländeanomalien in einem DGM bei wirtschaftlich genutzten Flächen ist nur bei tief stehender Lichtquelle im Süden oder Norden möglich<sup>13</sup>. Siedlungsbefunde, die sich im Boden befinden, können nur durch eine systematische Geländebegehung erkannt werden.

<sup>13</sup> Karl-Heinz Gertloff, Detektion von Bodendenkmälern im Wald mit einem hochauflösenden Geländemodell aus Laserscannerdaten ([geodaesie.info/system/files/privat/zfv\\_2011\\_2\\_Gertloff.pdf](http://geodaesie.info/system/files/privat/zfv_2011_2_Gertloff.pdf))

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

## 5. Ergebnisse

### 5.1 Denkmalbestand im Bereich der WEA Standorte

#### 5.1.1. Standort WEA 01

Im Bereich der WEA 1 (Radius von 50 m) wurde ein relevanter Befund dokumentiert. Die zum Zeitpunkt der Prospektion vorgefundene Vegetation setzten sich am Standort u.a. aus einem sehr dichten Jungbaumbestand zusammen, der einer umfassenden Prospektion in diesem Bereich entgegenstand.

Die nahezu runde Anomalie (B 32) besitzt einen ungefähren Durchmesser von ca. 10 m und war bewuchsfrei. Möglicherweise handelt es sich hier um einen ehemaligen Meilerplatz.

#### 5.1.2. Standort WEA 02

In diesem Areal herrschte teilweise ein dichter Jungbaum- und Beerenbestand vor. Hier war nur eingeschränkt eine Begehung möglich. Bei Durchsicht des digitalen Geländemodells unter Hinzuziehung des schon bekannten Denkmalbestandes konnten keine Hinweise oder Gelände-anomalien entdeckt werden, die auf mögliche archäologische Strukturen hinweisen.

#### 5.1.3. Standort WEA 03

Eine Begehung der vorgegebenen Prospektionsfläche war uneingeschränkt möglich. Innerhalb des 50 m Durchmesser wurden weder im Digitalen Geländemodell noch bei der darauffolgenden Begehung archäologische Strukturen entdeckt.

#### 5.1.4. Standort WEA 04

Im näheren Umfeld der geplanten Anlage befinden sich drei dokumentierte kulturhistorische Befunde. Zum einen die Nord-Süd verlaufende Landwehr (B 1), ein parallel dazu verlaufender Graben (B 33), der möglicherweise mit der Landwehr in Verbindung steht und ein Nordwest-Südost verlaufender Hohlweg (B 34) im Südwesten des Standortes.

#### 5.1.5. Standort WEA 05

Im äußersten Nordwesten des Prospektionsbereiches konnten eventuell mit B 4 noch Reste der ehemaligen Landwehr dokumentiert werden. Des Weiteren befindet sich im Süden des

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

Prospektionsareals am Ende einer Rückegasse eine langovale Erhebung unklarer Funktion (B 2) und im Osten eine ovale Vertiefung (B 3), die möglicherweise natürlichen Ursprungs (Baumwurf?) oder ein Bergbaurelikt sein kann.

#### **5.1.6. Standort WEA 06**

An diesem Standort war der Bereich dicht mit Fichten bestanden und Teilbereich durch den dichten Bewuchs nur eingeschränkt begehbar. Das gesamte Begehungsgebiet war mit vielen Baumwürfen durchzogen.

Im Südwesten der Anlage, am Rand des eigentlichen Prospektionraumes konnte eine Graben-Wall-Konstruktion (B 5) entdeckt werden, deren Funktion nicht geklärt werden konnte.

#### **5.1.7. Standort WEA 07**

Der Prospektionsbereich war mit dichtem jungem Mischwalde bestanden. Daher war eine Begehung im gesamten Untersuchungsbereich nur sporadisch möglich. Weder im digitalen Geländemodell noch im vorgegebenen Untersuchungsbereich konnten archäologisch relevante Anomalien entdeckt werden.

#### **5.1.8. Standort WEA 08**

Die Begehung war im Fundament- und im Südbereich des Prospektionsgebietes durch lichten Baumbestand möglich, nur im Norden war die Fläche durch dichten Bewuchs nur eingeschränkt begehbar.

Im östlichen Bereich der Prospektionsfläche konnte eine Nord-Süd verlaufende lineare Struktur (B 6) entdeckt werden, die ca. 0,5 m tief in den Untergrund eingreift. Sie läuft nördlich auf einen vorhandenen Waldweg zu. Möglicherweise könnte es sich hier um Reste eines Hohlweges aber eventuell auch um eine Rückegasse handeln.

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

### 5.1.9. Standort WEA 09

Die gesamte Prospektionsfläche war aufgrund des dichten Bewuchses nur eingeschränkt begehbar.

Weder im digitalen Geländemodell noch im vorgegebenen Untersuchungsbereich konnten archäologisch relevante Anomalien entdeckt werden.

#### 5.1.10. Standort WEA 10

Der Bereich um den Standort der WEA 10 war gut begehbar, nur im Mittelpunkt befand sich dichter Baumbestand.

Mit Befund 7 wurde eine lineare Struktur erfasst, die ungefähr Nordost – Südwest den Prospektionsbereich durchzieht und weiter nördlich im Bereich der WEA 11 in die Landwehr einmündet. Die lineare Vertiefung reicht noch 0,10 m u. GOK und könnte möglicherweise der Landwehr zugeordnet werden (Hohlweg/Graben). Eine Nachnutzung als Rückegasse ist ebenfalls belegt.

Im östlichen Gebiet des Untersuchungsgebietes wurde mit Befund 8 eine ovale Erhebung mit den Maßen 16 m x 8 m lokalisiert, dass sich ca. 0,5 m bis 0,8 m über GOK erhebt. Dieses Plateau könnte ein mögliches Bergbaurelikt sein.

Nördlich von Befund 8 erstreckt sich eine weitere lineare Struktur, die ebenfalls Nord-Süd verläuft.

Im Westbereich des Prospektionsgebietes liegen zwei lineare Bruchsteinreihen (Befund 10) mit einer jeweiligen Breite von 0,4 m – 0,5 m und einer Länge von 2m, die Reste eines Fundamentes sein könnten. Die verwendeten Bruchsteine besaßen eine Größe zwischen 0,25 m x 0,2 m bis 0,05 m x 0,05 m.

#### 5.1.11. Standort WEA 11

Der Prospektionsbereich war im Norden und Nordosten von dichten Baumbewuchs bestanden und daher nur eingeschränkt begehbar.

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

Im Südbereich des Areales durchzieht von Ost nach West eine Wall-Graben-Konstruktion, die zur Vorhecke am Riemen (Landwehr) gehört. Der Wall hatte eine noch erhaltene Höhe von ca. 0,5 bis 0,8 m über GOK. Der Graben reicht noch ca. 0,3 bis 0,5 m unter GOK.

### 5.1.12. Standort WEA 12

Im Bereich der WEA 12 war ausschließlich das nördliche Gebiet durch dichten Baumbestand nur eingeschränkt begehbar.

Südöstlich des Standortes wurden mehrere Bruchsteinhaufen aus unbehauenen Sandstein entdeckt, die dicht beieinander liegen (Befunde 12 – 21). Ein weiterer Bruchsteinhaufen liegt direkt nördlich des Standortes (Befund 22). Die runde bis ovale Bruchsteinansammlung hat einen Durchmesser zwischen 1m und 1,6m und reicht bis 0,5m ü. GOK. Sie waren meist mit Vegetation bewachsen. Die Interpretation dieser Bruchsteinhaufenansammlung ist unklar. Fast mittig des Prospektionsgebietes konnte eine lose Streuung von Schlackebrocken im Umkreis von einigen Metern lokalisiert werden. Sie könnten Überreste eines ehemaligen Verhüttungsplatzes sein (Befund 23).

### 5.1.13. Standort WEA 13

Der Untersuchungsbereich war mehrheitlich gut begehbar, nur im östlichen Gebiet war dichter Bewuchs anzutreffen und das Gelände nur eingeschränkt prospektierbar.

Durch das gesamte Areal zieht sich von Norwest nach Südost ein Hohlweg, der ca. 1,5 m – 2 m breit und 1 m tief unter GOK reicht (Befund 24).

### 5.1.14. Standort WEA 14

Der Prospektionsbereich um die WEA 14 war ebenfalls gut begehbar.

Von Nordosten kommend führen mit den Befunden 25, 26, 27 und 35 mehrere Hohlwege bergab Richtung Südwesten. Die linearen Vertiefungen reichen zwischen 0,3 m und 0,5 m unter GOK. Im Gebiet des Hohlwegebündels Befund 35 konnte eine mögliche Pinge mit

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

Abraumhügel lokalisiert werden (Befund 28). Die Vertiefung besaß die Ausmaße von 2 m x 3 m und reicht 1 m tief in den Boden hinein. Die dazugehörige Halde reichte ca. 1,5 m ü. GOK. Aufgrund des vorhandenen Bewuchses ist eine eindeutige Interpretation als Bergbaurelikt nicht möglich, es könnte sich ebenfalls um einen Baumwurf handeln.

#### **5.1.15. Standort WEA 15**

Dieser Prospektionsbereich war durch dichten Baumbestand nur eingeschränkt begehbar. Parallel zum rezenten Forstweg verläuft, Nordwest-Südost ausgerichtet, eine lineare Vertiefung, die 1m bis 2 m breit ist und ca. 0,5 m in den Boden hineinreicht (Befund 29). Hier konnte wahrscheinlich ein Altwegerelikt erfasst werden.

Südlich des Hohlweges weist eine runde, teilweise mit Holzkohle durchsetzte, Anomalie auf einen möglichen Meilerplatz hin (Befund 36).

#### **5.1.16. Standort WEA 16**

Dieser Prospektionsbereich befand sich in einem mitteldichten Baumbestand.

Östlich der Anlage wurde ein weiterer möglicher Meilerplatz mit ca. 12 m Durchmesser entdeckt, der stellenweise noch Reste von Holzkohle enthielt (Befund 31).

#### **5.1.17. Standort WEA 17**

Das Umfeld dieser Anlage war weniger dicht bewachsen und gut begehbar.

Südöstlich des Anlagenmittelpunktes konnte ein weiterer Altweg lokalisiert werden (Befund 30). Nordöstlich der Anlage liegt mit einer kreisrunden Vertiefung von ca. 12 m Durchmesser ein fraglicher Meilerplatz vor (Befund 37).

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

## 6. Zusammenfassung

### 6.1. Geländeanomalien im erweiterten Durchmesser von 100 m

Abschließend ist festzuhalten, dass in dem erweiterten Durchmesser von 100 m, innerhalb des hier behandelten Untersuchungsgebiet, mehrere archäologisch wie auch kulturhistorisch als relevant einzustufende Denkmäler liegen, die nicht mittelbar vom Bau der Windkraftanlagen betroffen sind. Dazu gehören neben den unterschiedlichen Bergbaurelikten bei den Anlagen WEA 01, WEA 12, WEA 14, WEA 16 und WEA 17 vor allem Altwegbefunde (WEA 08, WEA 10, WEA 13, WEA 14, WEA 15 und WEA 17) und Reste der territorialen Landwehr (WEA 4, WEA 5 (?), WEA 11, WEA 13 und WEA 15 (?). Einige Geländeanomalien entziehen sich einer konkreten Interpretation. Im Süden und Osten des Standortes von WEA 05 konnte ein Plateau am Ende einer Rückegasse und eine ovale Vertiefung (Quelle, Baumwurf?) dokumentiert werden, die auch natürlichen Ursprungs sein könnten. Im Untersuchungsgebiet von WEA 06 liegt eine mögliche Wall-Graben-Konstruktion. Im Bereich der WEA 10 konnte ebenfalls eine ovale Erhebung und zwei lineare Bruchsteinreihen lokalisiert werden. Mehrere dicht beieinander liegende Buchsteinhaufen im östlichen Prospektionsbereich der WEA 12 lassen ebenfalls ohne weitere Untersuchungsmethoden keine eindeutige Interpretation zu.

### 6.2. Geländeanomalien im direkten Umfeld der Anlagen

Im direkten Umfeld der Anlagen (Radius bis zu 30 m) werden vom Bau der Windenergieanlagen nur wenige Geländeanomalien berührt. Im Bereich der WEA 10 zieht sich unweit des Mittelpunktes von Nordost nach Südwest ein Hohlweg (Befund 7), der in der südwestlichen Verlängerung der Landwehr (Vorhecke am Riemen, erfasst mit Befund 11) liegt und wahrscheinlich zu dieser dazuzuzählen ist. Im unmittelbaren Bereich der WEA 12 wurden ein Bruchsteinhaufen aus unbehauenen Sandsteinen unklarer Funktion (Befund 22) und ein Verhüttungsplatz lokalisiert. Zwei Hohlwege (Befunde 25 und 27), die zu einem Nordost-Südwest verlaufenden Hohlwegbündel gehören, durchqueren das engere Untersuchungsgebiet der WEA 14. Eine weitere lineare Vertiefung, die zur Landwehr oder zu einem Altweg gehören könnte, zieht unweit des Standortes der WEA 15 entlang.

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

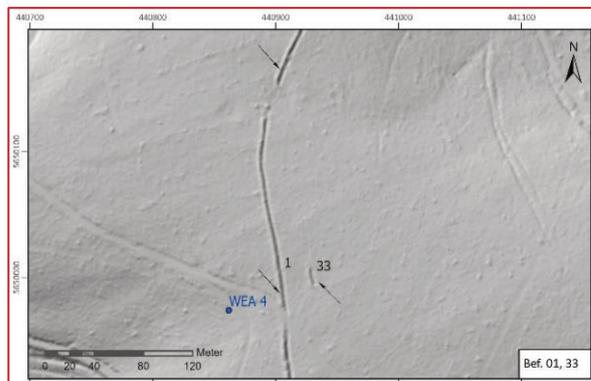
Grundsätzlich muss noch einmal darauf hingewiesen werden, dass die Interpretation der Geländeanomalien Ersteinschätzungen sind, die teilweise, bedingt durch den jahreszeitlich dichten Bewuchs des zu prospektierenden Waldgebietes, einer Nachprüfung dahingehend bedürfen, ob die jeweilige vorgenommene Interpretation auch den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht .

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

## 7. Anhang

### 7.1. Befundkatalog

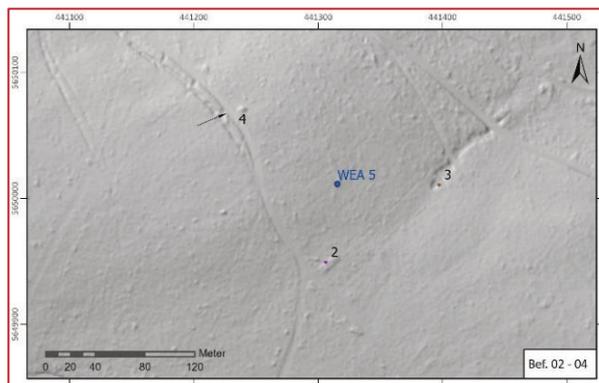
Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
01	04	440.902	5.650.004	Landwehr	Graben: 1,2 -1,5 m u. GOK Wall: 1,2 m ü. GOK	ja	-
<b>Geländeautopsie:</b> Nord-Süd verlaufende Wall- Graben Konstruktion; Grabentiefe etwa 1,2 bis 1,5 m unter GOK (Geländeoberkante); Wallhöhe etwa 1,2 m über GOK. Es könnte zu Überschneidungen mit der geplanten Kranstellfläche kommen.							



**Abb. 1** Befund 1: Wall - Graben - Konstruktion innerhalb des 100 m Durchmessers von WEA 04. Im Foto durch Fluchtstangen markiert, die Grabensohle und der Wallkrone (Foto S. Düvel, Archaeofirm)

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

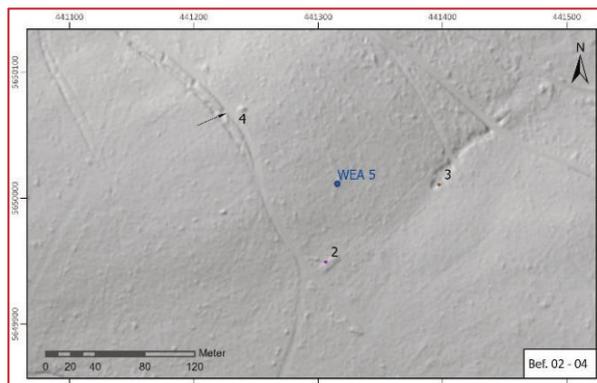
Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
02	05	441.306	5.649.949	Plateau	20 x 8 x 0,5 m	ja	-
<b>Geländeautopsie:</b> langovale Erhebung am Ende einer Rückegasse;							



**Abb. 2** Langovale Erhebung im Gelände. Der Höhenunterschied wird von zwei Fluchtstangen angezeigt (Foto S. Düvel, Archaeofirm)

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen</b> <b>Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

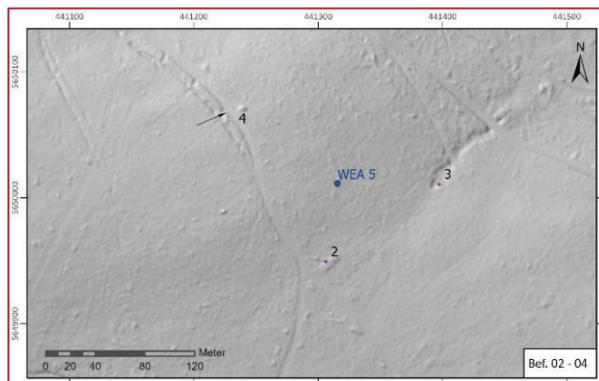
Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
03	05	441.397	5.650.011	Quelle oder Baumwurf	0,5 m Dm 1 – 1,5 m u. GOK	ja	-
<b>Geländeautopsie:</b> ovale Vertiefung, die sich im Digitalen Geländemodell Richtung Nordost fortsetzt; Möglicherweise ein Bergbaurelikt oder natürlichen Ursprungs;							



**Abb. 3** Mit Befund 03 liegt möglicherweise ein Bergbaurelikt vor. Ein natürlicher Ursprung kann nicht ausgeschlossen werden (Foto: S. Düvel, Archaeofirm)

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
04	05	441.232	5.650.055	Reste Landwehr?	Wall: 0,8 – 1,2 m ü. GOK Grabensohle: 1 m breit und 1 m u. GOK	ja	-
<b>Geländeautopsie:</b> Wall- Graben Konstruktion; NW-SO Verlauf; verläuft parallel zum Weg, möglicherweise modern;							



**Abb. 4** Lineare Vertiefung die möglicherweise zur ehemaligen Landwehr gehört, kann aber auch modernen Ursprungs sein (Foto: S. Düvel, Archaeofirm).

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für  Westfalen  Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

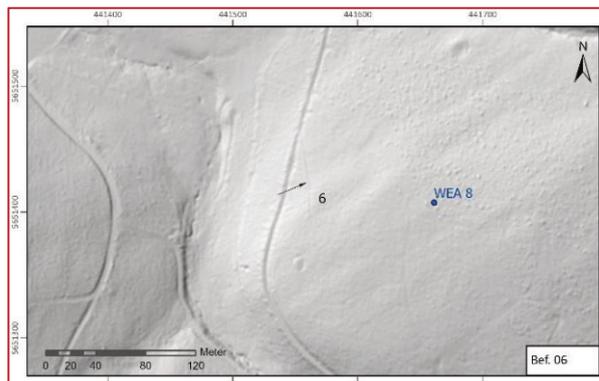
Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
05	06	441.399	5.650.447	Wall-Graben-Anlage?	Graben: 0,5 – 1 m u. GOK	ja	-
<p><b>Geländeautopsie:</b>  Wall- Graben Konstruktion; auf der Südseite kleine wallartige Erhebung; verläuft erst NW-SO, dann Richtung NO-SW; auf dem DGM ist südöstlich dieses Befundes ein weiterer Graben zu erkennen, der den gleichen Verlauf aufweist; es handelt sich möglicherweise um eine doppelte Grabenkonstruktion;</p>							



**Abb. 5** Doppelte halbkreisförmige Grabenkonstruktion mit teilweise begleitenden Wall. Der Höhenunterschied im Gelände wird durch die beiden Fluchtstangen markiert (Foto: S. Düvel, Archaeofirm)

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen</b> <b>Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
06	08	441.564	5.651.402	Hohlweg	0,5 m u. GOK	ja	-
<b>Geländeautopsie:</b> Nord-Süd Verlaufende lineare Vertiefung; reicht bis ca. 0,5 m unter GOK; terrassenartig in den Hang eingetieft, läuft nach Nord bis zum modernen Weg; möglicherweise als Rückegasse genutzt;							

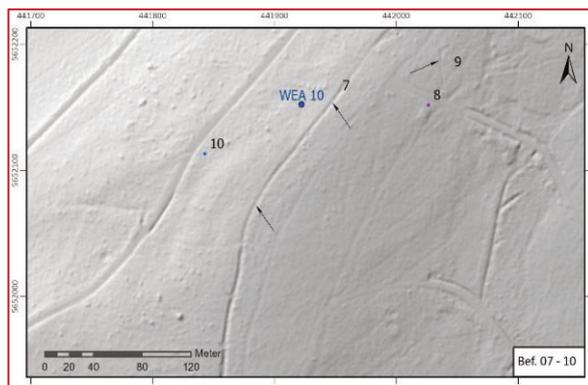


**Abb. 6** Möglicher Hohlweg, der in südlicher Richtung von einem modernen Waldweg abzweigt oder überschritten wird (Foto: S. Düvel, Archaeofirm)

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
07	10	441.951	5.652.159	Hohlweg	0,1 m u. GOK	ja	ja

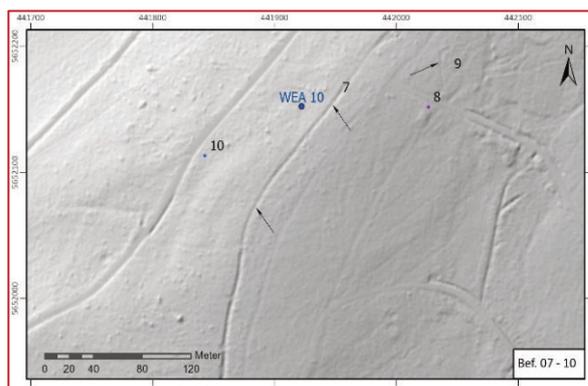
<b>Geländeautopsie:</b> Lineare Vertiefung; Nordost-Südwest Verlauf; terrassenartig in den Hang eingetieft; später als Rückegasse genutzt;							
---	--	--	--	--	--	--	--



**Abb. 7** Hohlweg, der ca. 0,10 m u. GOK reicht und von Nordost nach Südwest verläuft (Foto: S. Düvel, Archaeofirm)

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

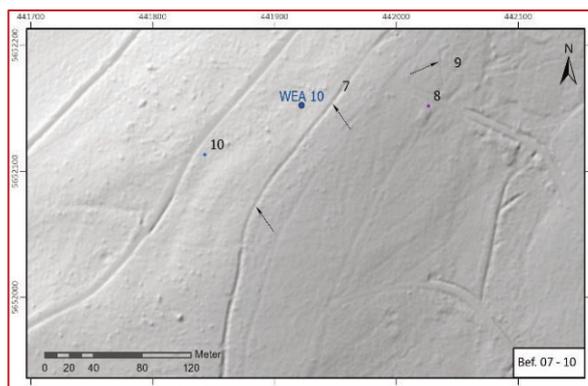
Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
08	10	442.026	5.652.151	Plateau	16 x 8 m 0,5 – 0,8 m ü. GOK	ja	-
<b>Geländeautopsie:</b> Ovale Erhebung im Gelände; Funktion nicht geklärt;							



**Abb. 8** ovale Erhebung im Gelände unklarer Funktion; die Fluchtstangen markieren den Höhenunterschied (Foto: S. Düvel, Archaeofirm)

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen</b> <b>Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

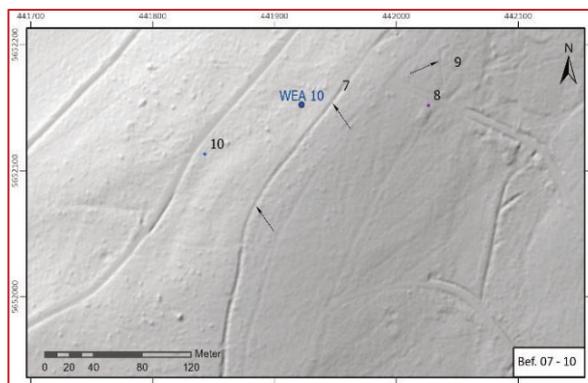
Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
09	10	442.043	5.652.178	Hohlweg	-	-	-
		<b>Geländeautopsie:</b> <b>Nicht im 100 m Durchmesser</b> Lineare Vertiefung; Nord - Süd Verlauf;					



**Abb. 9** Leicht, in den Boden eingreifender Altweg, der außerhalb des 100 m Durchmessers liegt (Foto: S. Düvel, Archaeofirm).

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen</b> <b>Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
10	10	441.842	5.652.113	Bruchsteinfundamente	Länge: 2 m Breite: 0,4 – 0,5 m	ja	-
<b>Geländeautopsie:</b> zwei lineare Bruchsteinreihen mit einer Breite von 0,4 bis 0,5 m und einer Länge von 2 m, die vermutlich eine zusammengehörige Einfassung (3 x 2 m) oder ein Fundament gebildet haben; Ost-West Orientierung?; die Steingrößen lagen zwischen 0,25 x 0,2 m und 0,05 x 0,05 m;							



**Abb. 10** Zwei parallel zueinander verlaufende Bruchsteinreihen, die möglicherweise Fundamentreste sein können. Verlauf und Lage beider Bruchsteinfundamente werden von den Fluchtstangen markiert (Foto: S. Düvel, Archaeofirm)

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
11	11	442.271	5.652.405	Landwehr „Vorhecke am Riemen“	Wall: 0,5 – 0,8 m ü. GOK Graben: 0,3 – 0,5 m u. GOK	-	-
<b>Geländeautopsie:</b> <b>Nicht im 100 m Durchmesser</b> Wall- Graben Konstruktion; Ost-West Verlauf; einige Meter außerhalb des 100 m Radius;							



**Abb. 11** Deutlich im Wald erkennbare Wall-Graben-Konstruktion, die zur ehemaligen Landwehr gehörten. Dieser Teil der Landwehr liegt außerhalb des 100 m Radius (Foto S. Düvel, Archaeofirm)

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
12	12	442.459	5.652.797	Bruchsteinhaufen aus unbehauenen Sandsteinen	Dm: 1 – 1,6 m Höhe: 0,5 m ü. GOK	ja	-
<b>Geländeautopsie:</b> Runde bis Ovale Bruchsteinansammlung unklarer Funktion; meist mit Vegetation bewachsen;							

Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
13	12	442.452	5.652.811	Bruchsteinhaufen aus unbehauenen Sandsteinen	Dm: 1 – 1,6 m Höhe: 0,5 m ü. GOK	ja	-
<b>Geländeautopsie:</b> Runde bis Ovale Bruchsteinansammlung unklarer Funktion; meist mit Vegetation bewachsen;							

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
14	12	442.455	5.652.815	Bruchsteinhaufen aus unbehauenen Sandsteinen	Dm: 1 – 1,6 m Höhe: 0,5 m ü. GOK	ja	-
<b>Geländeautopsie:</b> Runde bis Ovale Bruchsteinansammlung unklarer Funktion; meist mit Vegetation bewachsen;							

Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
15	12	442.468	5.652.800	Bruchsteinhaufen aus unbehauenen Sandsteinen	Dm: 1 – 1,6 m Höhe: 0,5 m ü. GOK	ja	-
<b>Geländeautopsie:</b> Runde bis Ovale Bruchsteinansammlung unklarer Funktion; meist mit Vegetation bewachsen;							

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
16	12	442.472	5.652.807	Bruchsteinhaufen aus unbehauenen Sandsteinen	Dm: 1 – 1,6 m Höhe: 0,5 m ü. GOK	ja	-
<b>Geländeautopsie:</b> Runde bis Ovale Bruchsteinansammlung unklarer Funktion; meist mit Vegetation bewachsen;							

Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
17	12	442.480	5.652.799	Bruchsteinhaufen aus unbehauenen Sandsteinen	Dm: 1 – 1,6 m Höhe: 0,5 m ü. GOK	ja	-
<b>Geländeautopsie:</b> Runde bis Ovale Bruchsteinansammlung unklarer Funktion; meist mit Vegetation bewachsen;							

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
18	12	442.476	5.652.793	Bruchsteinhaufen aus unbehauenen Sandsteinen	Dm: 1 – 1,6 m Höhe: 0,5 m ü. GOK	ja	-
<b>Geländeautopsie:</b> Runde bis Ovale Bruchsteinansammlung unklarer Funktion; meist mit Vegetation bewachsen;							

Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
19	12	442.486	5.652.788	Bruchsteinhaufen aus unbehauenen Sandsteinen	Dm: 1 – 1,6 m Höhe: 0,5 m ü. GOK	ja	-
<b>Geländeautopsie:</b> Runde bis Ovale Bruchsteinansammlung unklarer Funktion; meist mit Vegetation bewachsen;							

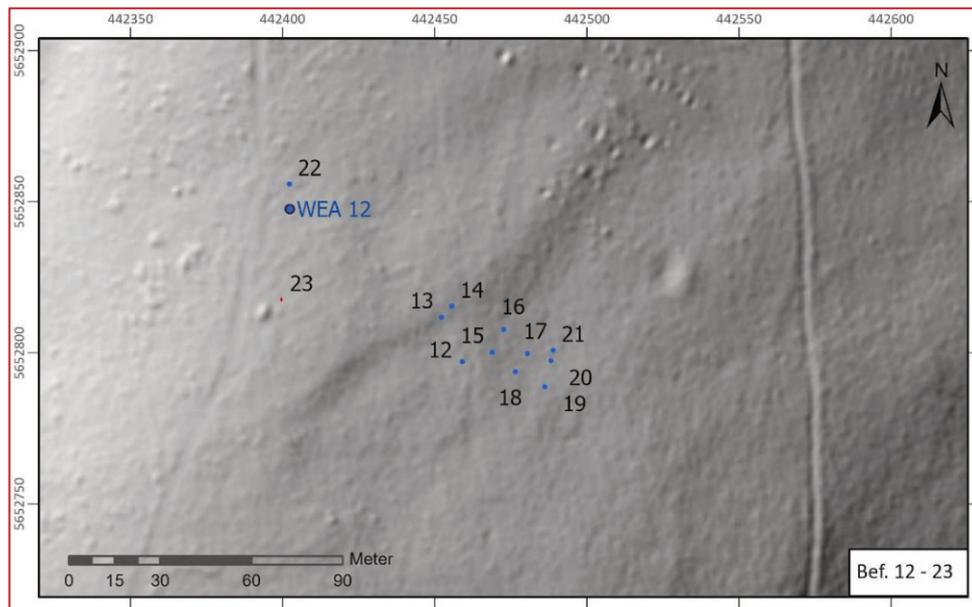
<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen</b> <b>Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
20	12	442.488	5.652.797	Bruchsteinhaufen aus unbehauenen Sandsteinen	Dm: 1 – 1,6 m Höhe: 0,5 m ü. GOK	ja	-
<b>Geländeautopsie:</b> Runde bis Ovale Bruchsteinansammlung unklarer Funktion; meist mit Vegetation bewachsen;							

Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
21	12	442.488	5.652.800	Bruchsteinhaufen aus unbehauenen Sandsteinen	Dm: 1 – 1,6 m Höhe: 0,5 m ü. GOK	ja	-
<b>Geländeautopsie:</b> Runde bis Ovale Bruchsteinansammlung unklarer Funktion; meist mit Vegetation bewachsen;							

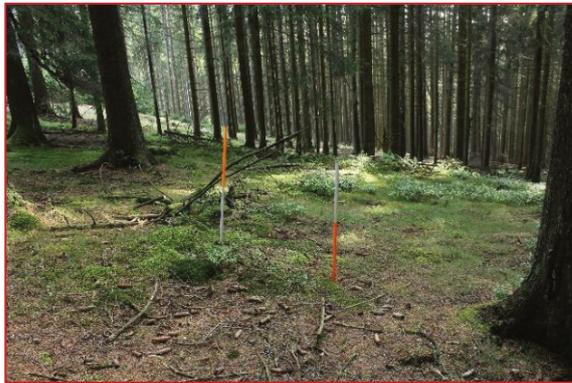
<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
22	12	442.402	5.652.855	Bruchsteinhaufen aus unbehauenen Sandsteinen	Dm: 1 – 1,6 m Höhe: 0,5 m ü. GOK	ja	ja
<b>Geländeautopsie:</b> Runde bis Ovale Bruchsteinansammlung unklarer Funktion; meist mit Vegetation bewachsen;							



**Abb.12** Die Konzentration von Bruchsteinhaufen im Digitalen Geländemodell (blaue Punkte)

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	



**Abb. 13** Bruchsteinhaufen Befund 12; die Ausdehnung und der Höhenunterschied markieren beide Fluchtstangen (Foto; S. Düvel, Archaeofirm)



**Abb. 14** Bruchsteinhaufen Befunde 13 und 14 (Foto: S. Düvel, Archaeofirm).



**Abb. 15** Bruchsteinhaufen Befunde 15 und 17 (Foto: S. Düvel, Archaeofirm).



**Abb. 16** Bruchsteinhaufen Befunde 13 und 21 (Foto: S. Düvel, Archaeofirm).



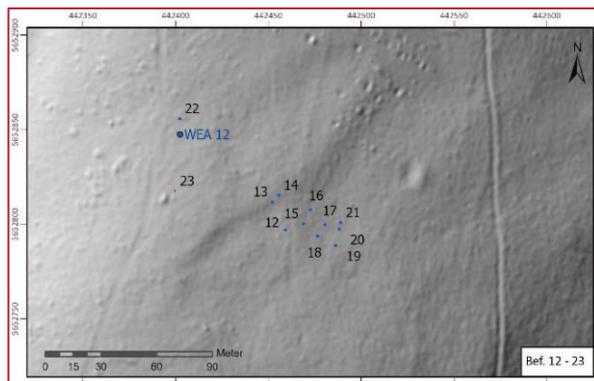
**Abb. 17** Bruchsteinhaufen Befund 21 (Foto: S. Düvel, Archaeofirm).



**Abb. 18** Bruchsteinhaufen Befund 22 (Foto: S. Düvel, Archaeofirm).

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
23	12	442.399	5.652.817	Verhüttungsplatz?	-	ja	ja
<b>Geländeautopsie:</b> Einzelne Schlackebrocken im Umkreis von einigen Metern verteilt. Lose Streuung.							



**Abb. 19** Ein möglicher Verhüttungsplatz (roter Punkt in der Karte) innerhalb des 30 m Radius. Im Foto rechts sind die verstreuten Schlackebrocken abgebildet (Foto: S. Düvel, Archaeofirm).

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

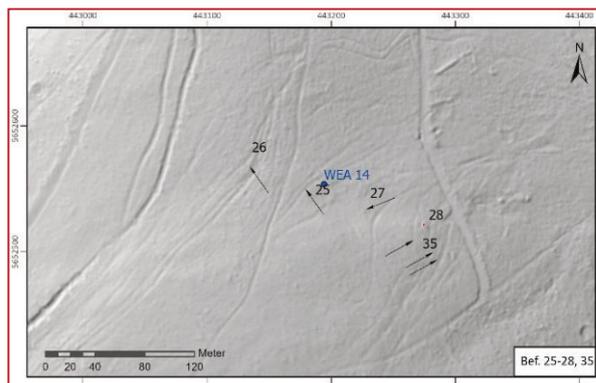
Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
24	13	442.591	5.652.157	Hohlweg	Breite: 1,5 – 2 m Tief: Bis 1 m u. GOK	ja	-
<b>Geländeautopsie:</b> lineare Vertiefung; Nordost-Südwest Verlauf auf einigen hundert Metern.							



**Abb. 20** gut erkennbarer Altweg, der bis 1 m tief durch Befahrung in den Untergrund eingetieft wurde (Foto: S.Düvel, Archaeofirm)

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen</b> <b>Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

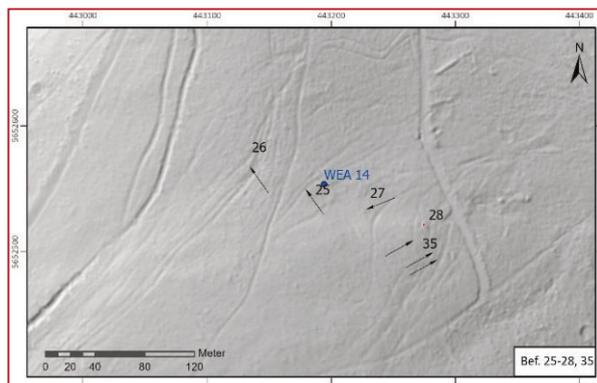
Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
25	14	443.179	5.652.147	Hohlweg	Tiefe: Ca. 0,3 m u. GOK	ja	ja
<b>Geländeautopsie:</b> lineare Vertiefung; Nordost-Südwest Verlauf; gehört zu einem Hohlwegbündel, dass von Nordosten kommend Richtung Südwesten hangabwärts verläuft;							



**Abb. 21** Befund 25 gehört zu einem Altwegbündel, dass hangabwärts durch den Wald verläuft (Foto: S. Düvel, Archaeofirm).

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen</b> <b>Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

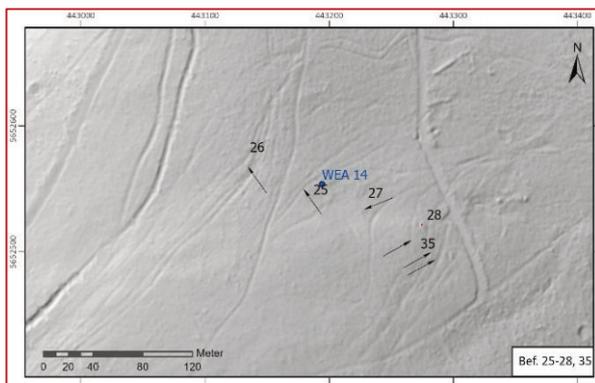
Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
26	14	443.137	5.652.575	Hohlweg	Tiefe: Ca. 0,4 m u. GOK	ja	-
<b>Geländeautopsie:</b> lineare Vertiefung; Nordost-Südwest Verlauf; gehört zu einem Hohlwegbündel, dass von Nordosten kommend Richtung Südwesten hangabwärts verläuft;							



**Abb. 21** Befund 26 gehört zu einem Altwegbündel, dass hangabwärts durch den Wald verläuft (Foto: S. Düvel, Archaeofirm).

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen</b> <b>Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

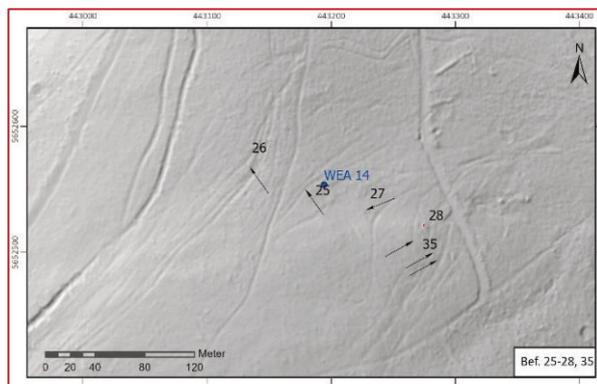
Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
27	14	443.227	5.652.538	Hohlweg	Tiefe: Ca. 0,4 m u. GOK	ja	-
<b>Geländeautopsie:</b> lineare Vertiefung; Nordost-Südwest Verlauf; gehört zu einem Hohlwegbündel, dass von Nordosten kommend Richtung Südwesten hangabwärts verläuft;							



**Abb. 22** Befund 27 gehört zu einem Altwegbündel, dass hangabwärts durch den Wald verläuft (Foto: S. Düvel, Archaeofirm).

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen</b> <b>Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

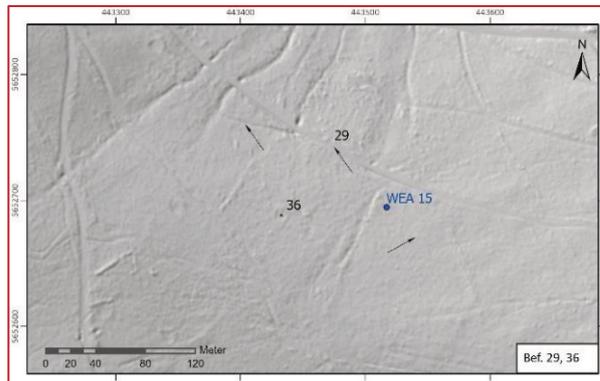
Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
28	14	443.274	5.652.521	Pinge mit Halde? Baumwurf?	Maße: 5 x 3 m Tiefe: Ca. 1 m u. GOK Höhe: Ca. 1 – 1,5 m ü. GOK	ja	-
<b>Geländeautopsie:</b> ovale Vertiefung mit möglicher Halde; könnte sich aber auch um einen Baumwurf handeln;							



**Abb. 23** die ovale Vertiefung im Wald könnte auf ein Bergbaurelikt hinweisen; höchster und tiefster Punkt wurde durch die Fluchtstangen markiert (Foto: S. Düvel, Archaeofirm).

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

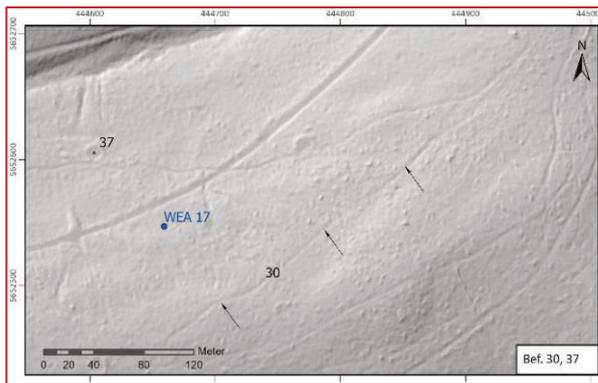
Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
29	15	443.471	5.652.743	Hohlweg oder Landwehrüberrest	Tiefe: Bis 0,5 m u. GOK Breite: 1 – 2 m	ja	ja
<b>Geländeautopsie:</b> lineare Vertiefung; Nordwest-Südost Verlauf, zum Teil parallel zum Forstweg;							



**Abb. 24** Die lineare Vertiefung könnte möglicherweise ein Altwegerest oder ein Relikt einer ehemals dort verlaufenden Landwehr sein (Foto: S. Düvel, Archaeofirm).

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

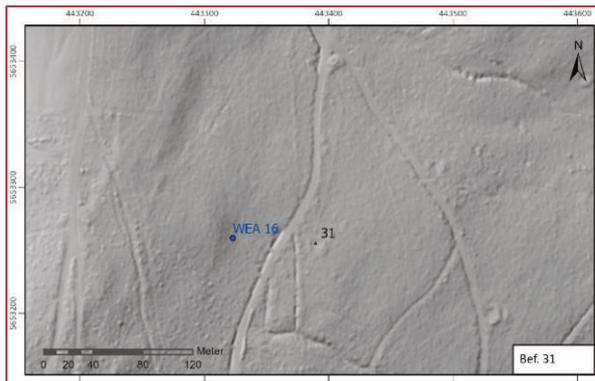
Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
30	17	444.736	5.652.502	Hohlweg	Tiefe: Bis 0,5 m u. GOK Breite: 1 – 2 m	ja	-
<b>Geländeautopsie:</b> lineare Vertiefung; Nordwest-Südost Verlauf;							



**Abb. 25** Befund 30 könnte ebenfalls ein Altwegerest sein (Foto: S. Düvel, Archaeofirm).

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen</b> <b>Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

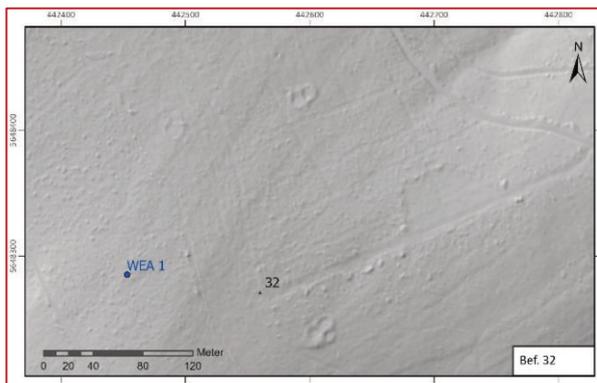
Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
31	16	443.389	5.653.255	Meilerplatz	Tiefe: 0,5 bis 0,8 m u. GOK Dm: 12 m	ja	-
<b>Geländeautopsie:</b> Runde Vertiefung; stellenweise noch HK-Reste zu finden; eine Probe wurde entnommen;							



**Abb. 26** Im Digitalen Geländemodell gut erkennbare Vertiefung, die beiden Fluchtstangen markieren den Radius (Foto: S. Düvel, Archaeofirm).

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

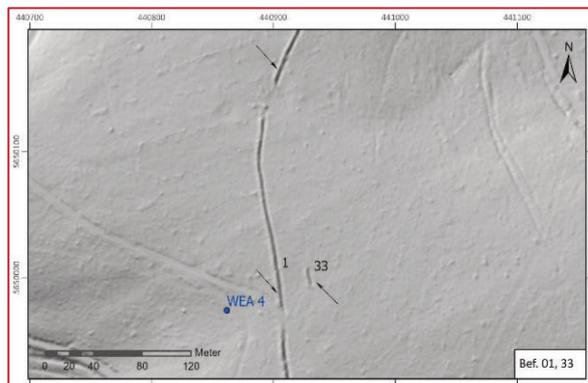
Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
32	1	442.560	5.648.271	Meilerplatz?	Dm: 10 m	ja	-
<b>Geländeautopsie</b> annähernd runde Anomalie mit einem Durchmesser von etwa 10 m; ohne Baumbewuchs;							



**Abb. 27** Ein möglicher Meilerplatz, markiert durch eine Fluchtstange (Foto: S. Düvel, Archaeofirm).

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

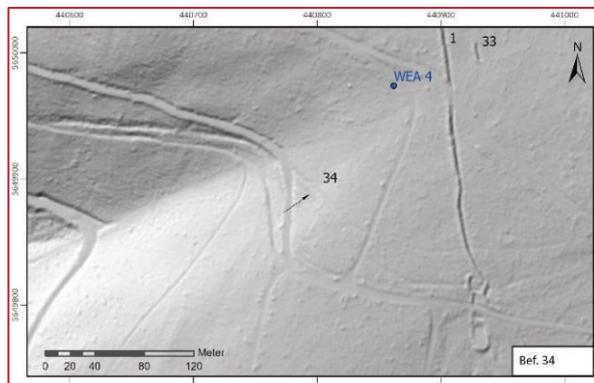
Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
33	4	440.929	5.650.001	Landwehr?	-	ja	-
<b>Geländeautopsie</b> Nord-Süd verlaufende Konstruktion; Verläuft parallel zum Landwehrbefund 1 und steht möglicherweise im Zusammenhang mit diesem;							



**Abb. 27** Eine, parallel zu Befund 1, verlaufende lineare Vertiefung, die möglicherweise mit der Landwehr Befund 1 in Verbindung besteht. Im Gelände ist die Vertiefung aufgrund des Bewuchses kaum zu erkennen (Foto: S. Düvel, Archaeofirm).

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für  Westfalen  Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

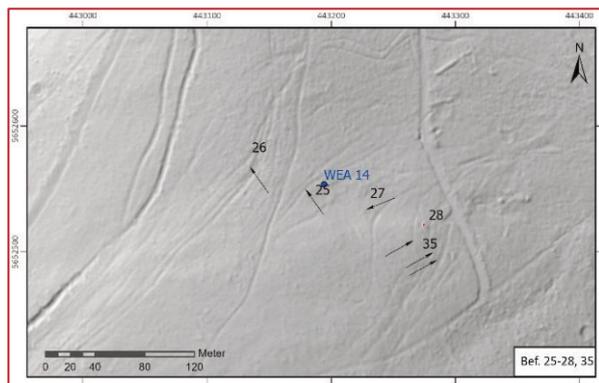
Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
34	4	440.800	5.649.893	Hohlweg	-	ja	-
<b>Geländeautopsie</b> Nordwest-Südost verlaufende längliche Vertiefung; verläuft am südwestlichen Rand des Untersuchungsgebietes (Ø 100 m )							



**Abb. 28** Ein möglicher Altweg der am Rand des Untersuchungsgebietes von Nordwest nach Südost verläuft (Foto: S. Düvel, Archaeofirm).

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für  Westfalen  Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

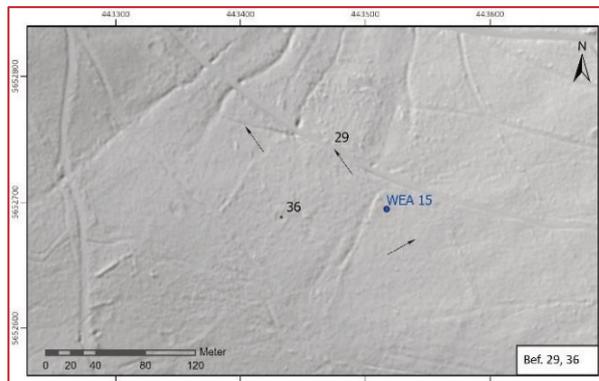
Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
35	14	443.264	5.652.510	Hohlwegbündel	-	ja	-
<b>Geländeautopsie</b> mehrere lineare Vertiefungen, die zusammen mit den Altwegbefunden 25, 26 und 27 ein Bündel von Hohlwegen bilden, die hangabwärts verlaufen; Nordost-Südwest Verlauf;							



**Abb. 29** Mehrere Hohlwege verlaufen im Bereich der WEA 14 in Nordost-Südwest Richtung (Foto: S. Düvel, Archaeofirm).

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen</b> <b>Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

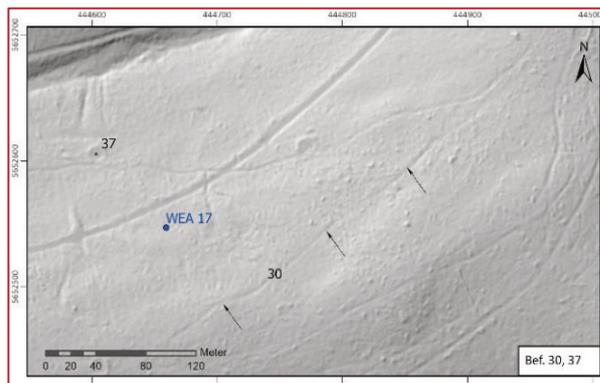
Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
36	15	443.432	5.652.688	Meilerplatz?	Dm: Ca. 8 – 10 m Tiefe: Bis 0,8 m u. GOK	ja	-
<b>Geländeautopsie</b> im Digitalen Geländemodell gut erkennbare runde Vertiefung; im Gelände konnte in diesem Bereich Holzkohlestücken entdeckt werden;							



**Abb. 30** Im Digitalen Geländemodell gut erkennbare kreisrunde Vertiefung. Stellenweise konnten Holzkohlestücken an der Oberfläche erkannt werden. Die Fluchtstange markiert den Mittelpunkt (Foto: S. Düvel, Archaeofirm).

<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		<b>Denkmalfachlicher Beitrag</b>		<b>LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe</b>	
<b>Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem</b>					
Olpe; Siegen-Wittgenstein;		Hilchenbach; Kirchhundem		Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis		Gemeinde		Gemarkung	

Befund Nr.	WEA	UTM Rechtswert	UTM Hochwert	Interpretation	Ausmaße (m)	Im Ø 100 m	Im 30 m Radius
37	17	444.603	5.652.502	Meilerplatz?	Dm: 12 m	ja	-
<b>Geländeautopsie</b> runde Vertiefung im Digitalen Geländemodell gut sichtbar. Im Gelände stark überwachsen und schwer sichtbar.							

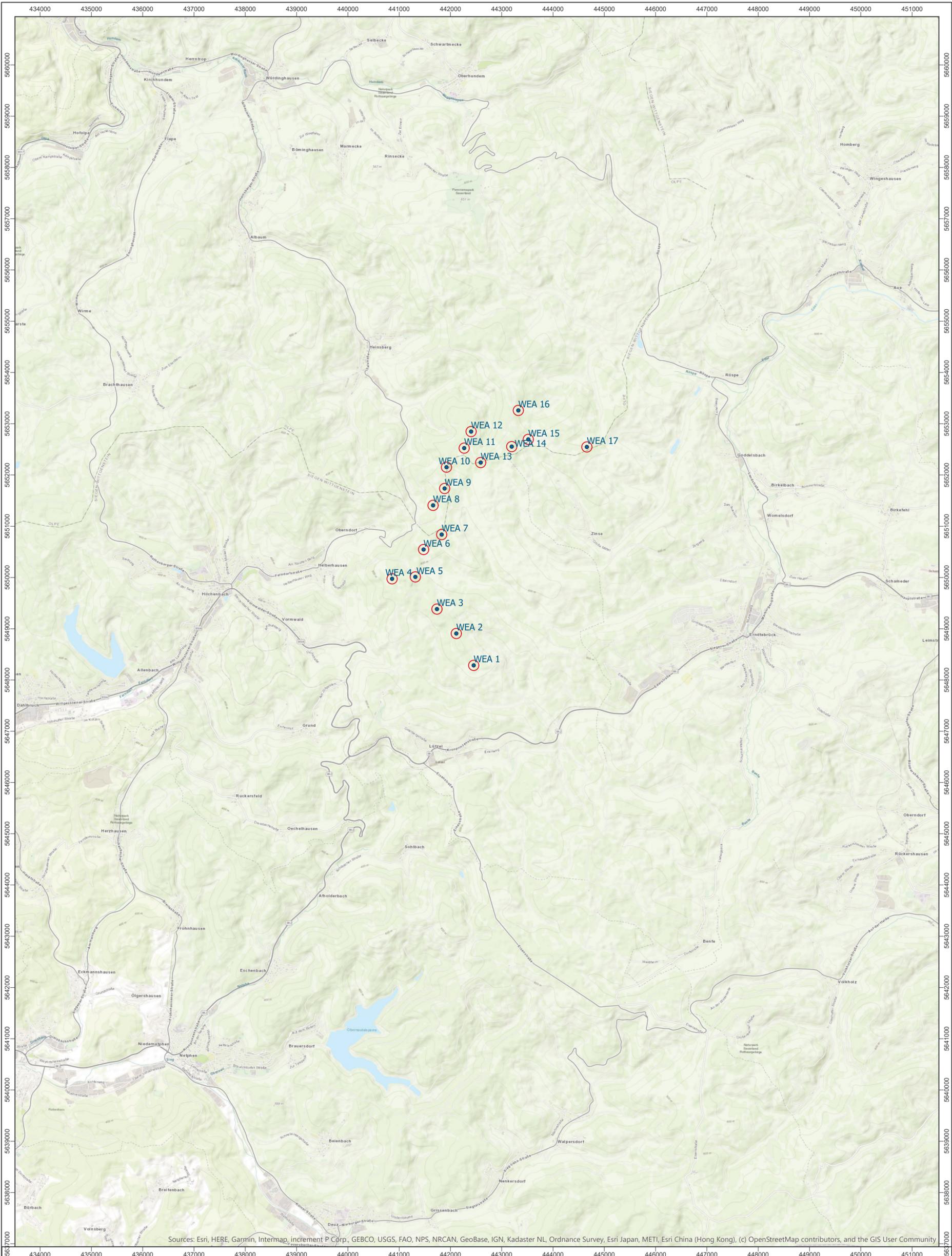


**Abb. 31** Im Digitalen Geländemodell gut erkennbare kreisrunde Vertiefung, die aufgrund des Bewuchses im Offengelände nicht erkennbar ist. Der Radius wird durch beide Fluchtstangen markiert (Foto: S. Düvel, Archaeofirm)

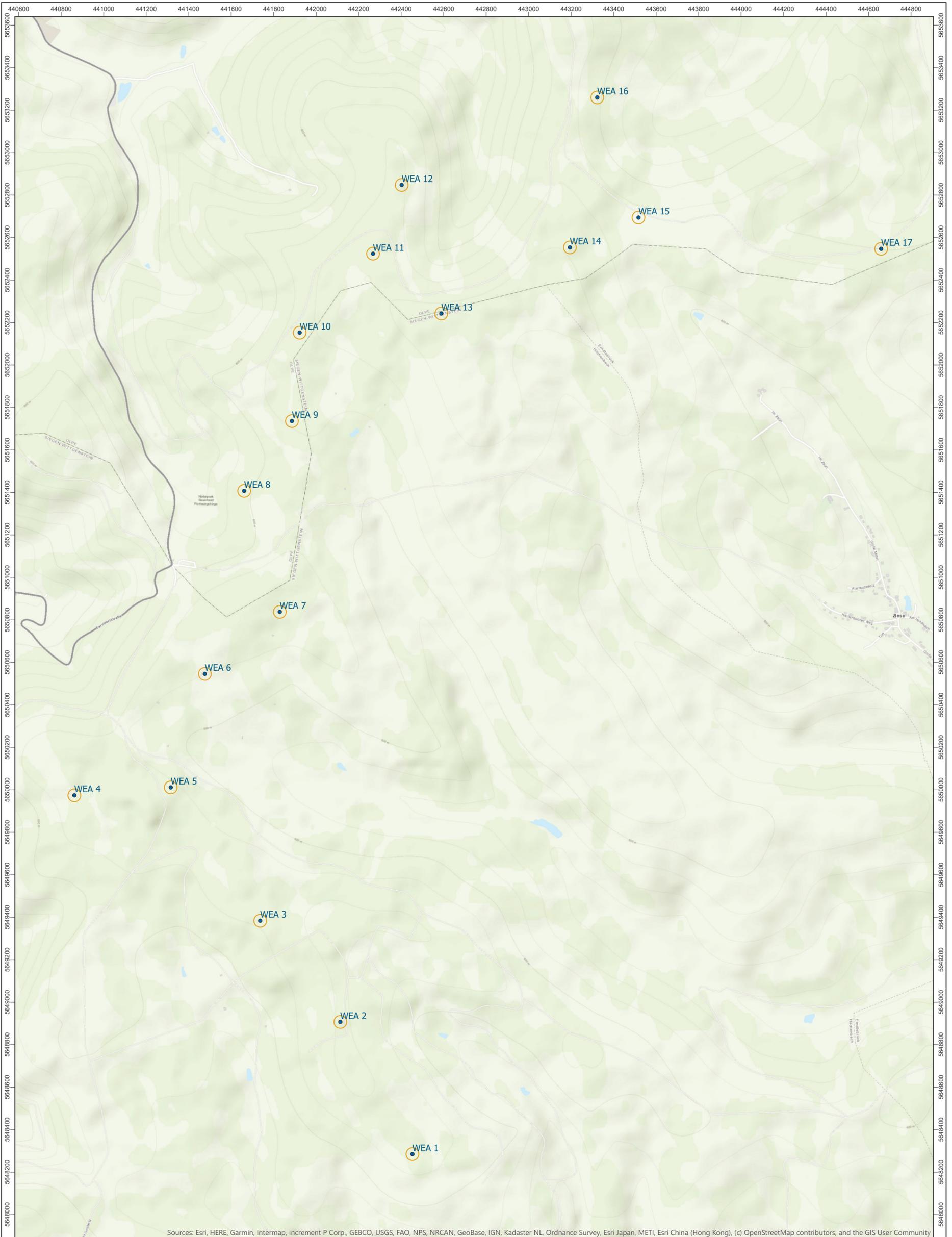
<b>ARCHAEOFIRM</b> <small>ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGSFIRMA</small>		Denkmalfachlicher Beitrag	LWL-Archäologie für Westfalen Außenstelle Olpe
Windpark Hilchenbach/ Kirchhundem			
Olpe; Siegen-Wittgenstein;	Hilchenbach; Kirchhundem	Helberhausen, Oberndorf, Vormwald, Heinsberg	
Landkreis	Gemeinde	Gemarkung	

## 7.2. Anlagen

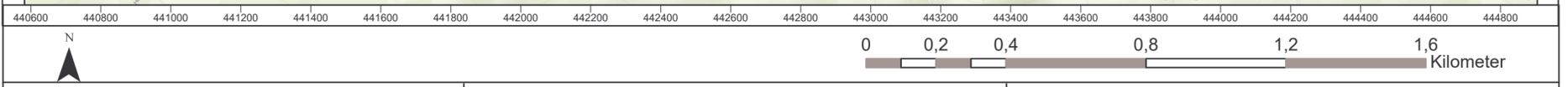
1. Lage der WEA-Standorte
2. Lage der Untersuchungsbereiche
3. bekannte archäologische Fundstellen im Umfeld
4. Lage der archäologischen Befunde
5. Interpretation der archäologischen Verdachtsflächen
6. Interpretation der archäologischen Verdachtsflächen / digitales Geländemodell



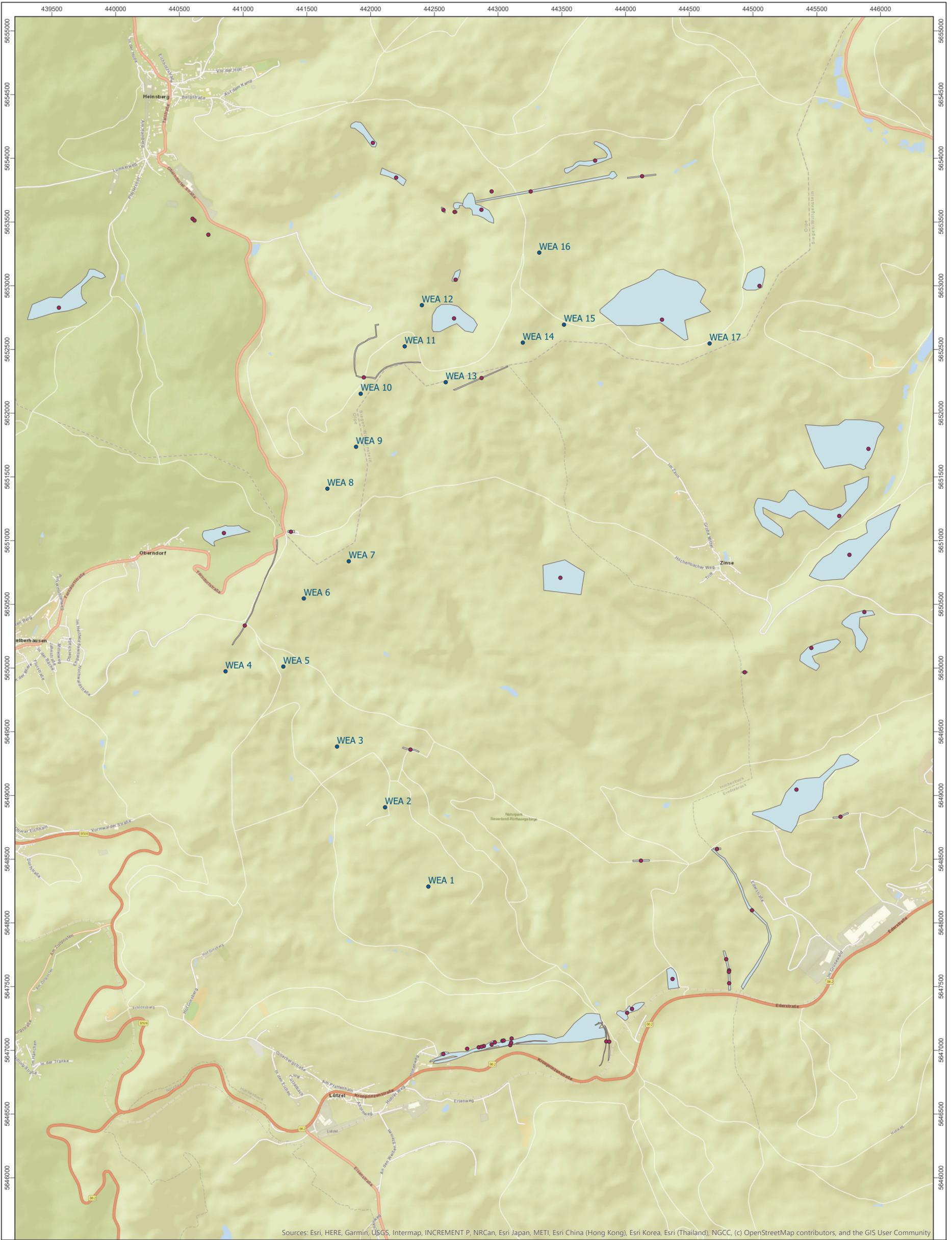
<p>Projekt: Windpark Hilchenbach-Kirchhundem Errichtung von 17 Windenergieanlagen</p> <p>Auftraggeber: Enercon GmbH</p>	<p>Gemeinde: Kirchhundem / Landkreis Olpe</p> <p>Gemeinde: Hilchenbach / Landkreis Siegen-Wittgenstein</p>	
<p>Raumbezug Name: ETRS 1989 UTM Zone 32N</p> <p>Maßstab: 1:50.000</p>	<p><b>Anlage 1</b></p>	<p><b>Lage der WEA-Standorte</b></p>



Sources: Esri, HERE, Garmin, Intermap, increment P Corp., GEBCO, USGS, FAO, NPS, NRCAN, GeoBase, IGN, Kadaster NL, Ordnance Survey, Esri Japan, METI, Esri China (Hong Kong), (c) OpenStreetMap contributors, and the GIS User Community

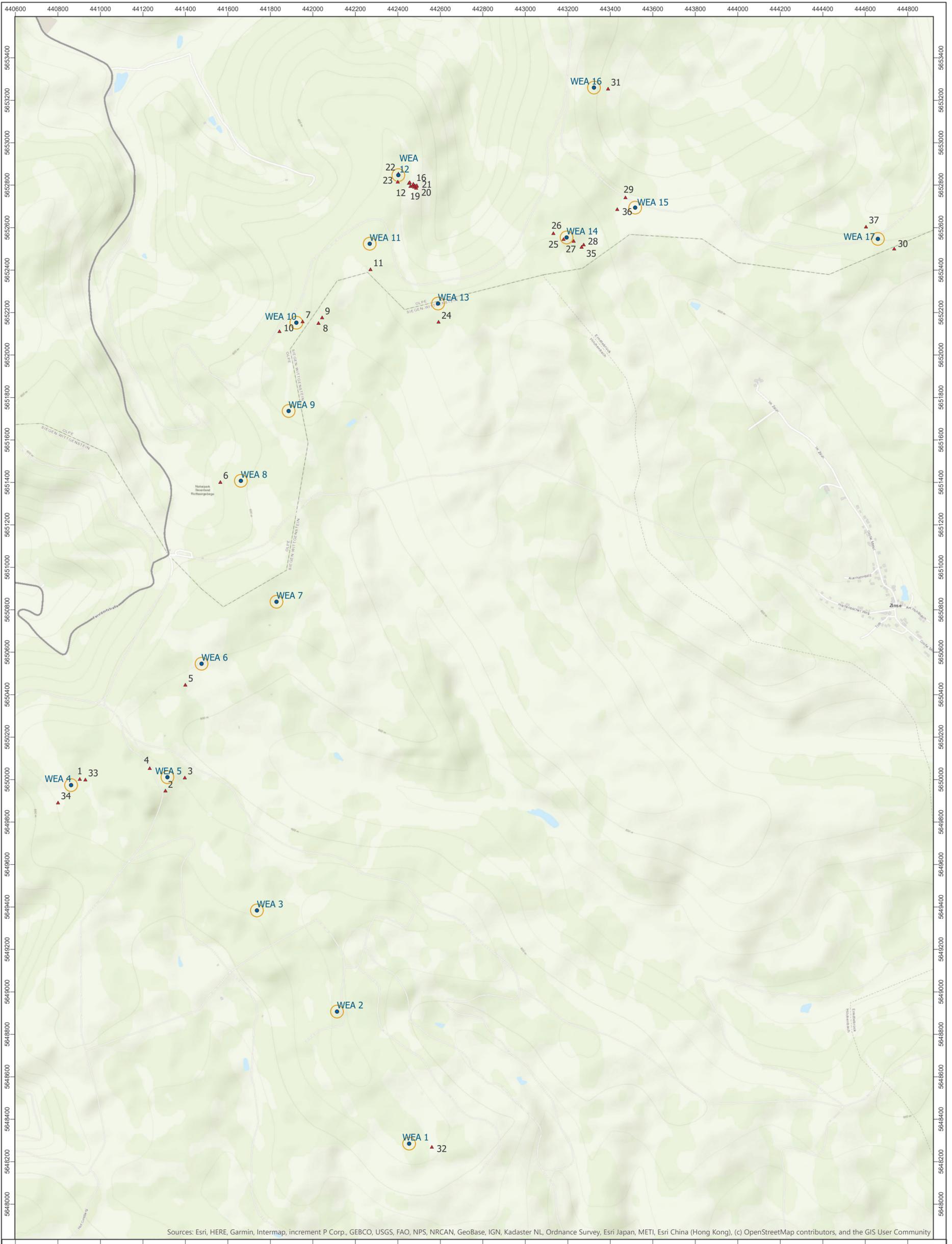


Projekt: Windpark Hilchenbach-Kirchhudem Errichtung von 17 Windenergieanlagen  Auftraggeber: Enercon GmbH	Gemeinde: Kirchhudem / Landkreis Olpe  Gemeinde: Hilchenbach / Landkreis Siegen-Wittgenstein	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Lage der WEA-Standorte</li> <li>— Prospektion, 30 m Radius</li> </ul>
Raumbezug Name: ETRS 1989 UTM Zone 32N  Maßstab: 1:12.000	<b>Anlage 2</b>	<b>Lage der WEA-Standorte und Untersuchungsgebiete</b>



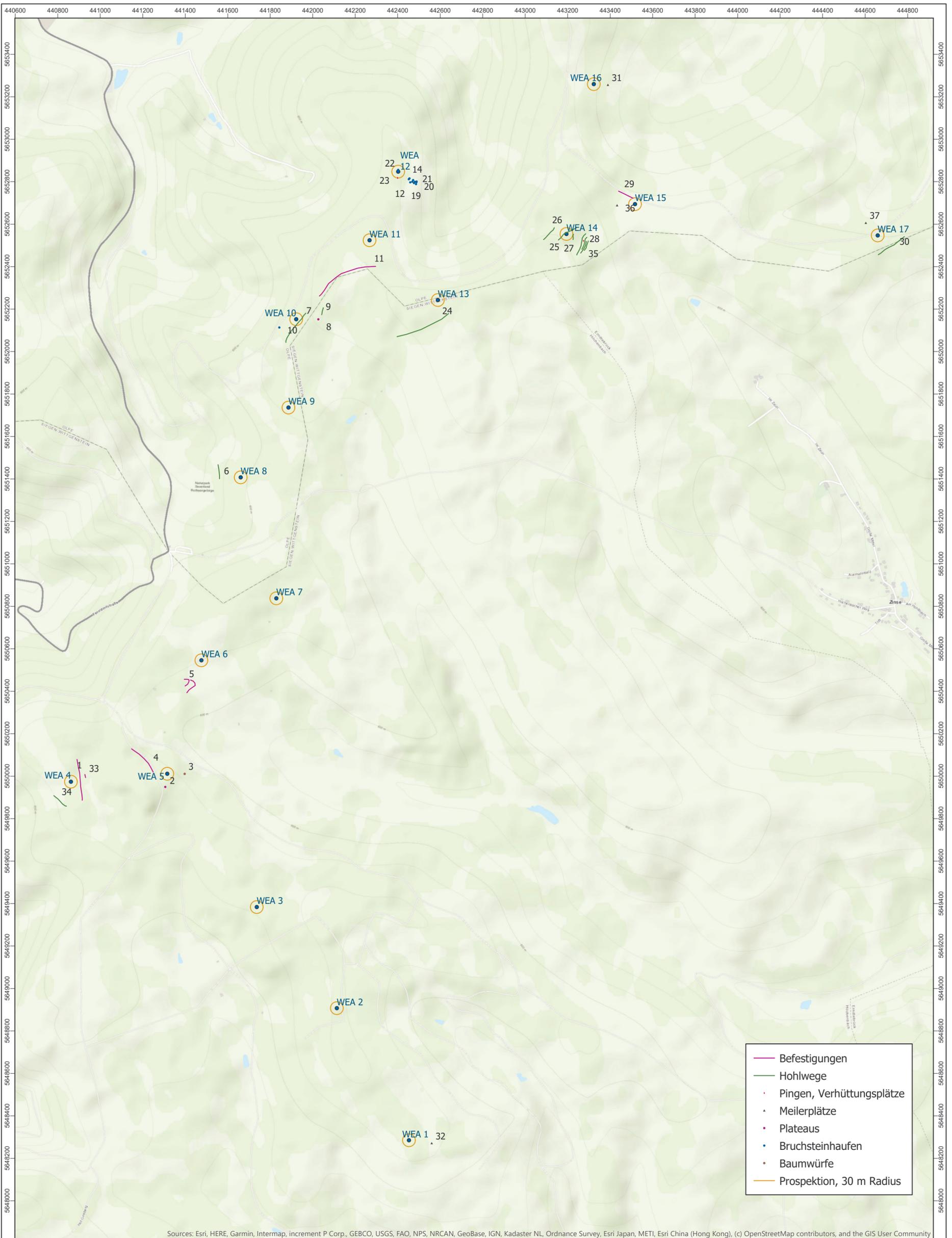
Sources: Esri, HERE, Garmin, USGS, Intermap, INCREMENT P, NRCan, Esri Japan, METI, Esri China (Hong Kong), Esri Korea, Esri (Thailand), NGCC, (c) OpenStreetMap contributors, and the GIS User Community

<p>Projekt: Windpark Hilchenbach-Kirchhundem Errichtung von 17 Windenergieanlagen</p> <p>Auftraggeber: Enercon GmbH</p>		<p>Gemeinde: Kirchhundem / Landkreis Olpe</p> <p>Gemeinde: Hilchenbach / Landkreis Siegen-Wittgenstein</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• bekannte Fundstellen</li> <li>■ bekannte Fundstellen</li> <li>• geplante WEA-Standorte</li> </ul>	
<p>Raumbezug: Maßstab: 1:20.000</p> <p>Name: ETRS 1989 UTM</p> <p>Zone 32N</p>		<p><b>Anlage 3</b></p>		<p><b>Windpark Hilchenbach/Kirchhundem</b> <b>bekannte archäologische Fundstellen im Umfeld</b></p>	

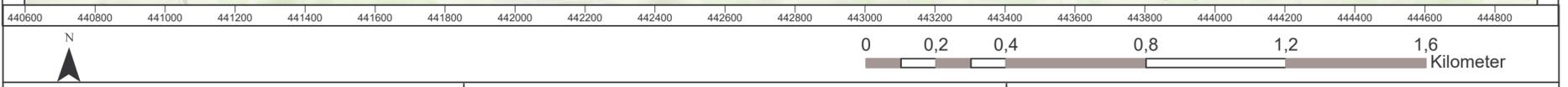


<p>Projekt: Windpark Hilchenbach-Kirchhundem Errichtung von 17 Windenergieanlagen</p> <p>Auftraggeber: Enercon GmbH</p>		<p>Gemeinde: Kirchhundem / Landkreis Olpe</p> <p>Gemeinde: Hilchenbach / Landkreis Siegen-Wittgenstein</p>		<p>• Lage der WEA-Standorte</p> <p>▲ dokumentierte archäologische Befunde</p> <p>— Prospektion, 30 m Radius</p>
<p>Raumbezug Name: ETRS 1989 UTM Zone 32N</p> <p>Maßstab: 1:12.000</p>		<p><b>Anlage 4</b></p>		<p><b>Lage der WEA-Standorte und archäologischen Befunde</b></p>

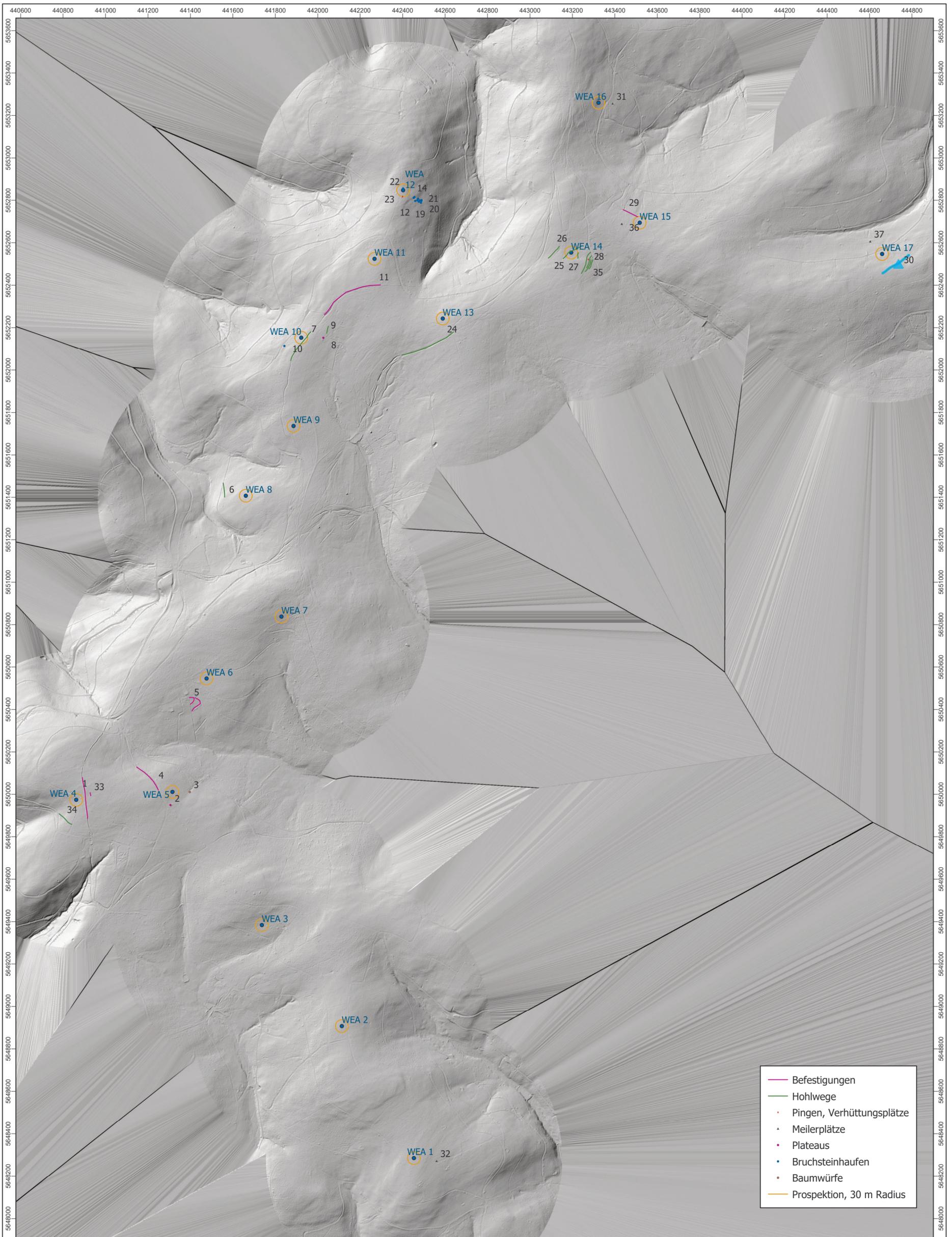




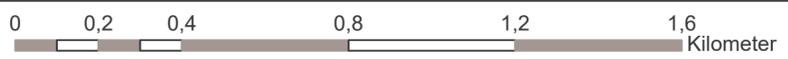
Sources: Esri, HERE, Garmin, Intermap, increment P Corp., GEBCO, USGS, FAO, NPS, NRCAN, GeoBase, IGN, Kadaster NL, Ordnance Survey, Esri Japan, METI, Esri China (Hong Kong), (c) OpenStreetMap contributors, and the GIS User Community



Projekt: Windpark Hilchenbach-Kirchhundem Errichtung von 17 Windenergieanlagen	Gemeinde: Kirchhundem / Landkreis Olpe		
Auftraggeber: Enercon GmbH	Gemeinde: Hilchenbach / Landkreis Siegen-Wittgenstein		
Raumbezug Name: ETRS 1989 UTM Zone 32N	Maßstab: 1:12.000	<b>Anlage 5</b>	<b>Interpretation der archäologischen Verdachtsflächen</b>



- Befestigungen
- Hohlwege
- Pingen, Verhüttungsplätze
- Meilerplätze
- Plateaus
- Bruchsteinhaufen
- Baumwürfe
- Prospektion, 30 m Radius



Projekt: Windpark Hilchenbach-Kirchhundem Errichtung von 17 Windenergieanlagen	Gemeinde: Kirchhundem / Landkreis Olpe	
Auftraggeber: Enercon GmbH	Gemeinde: Hilchenbach / Landkreis Siegen-Wittgenstein	
Raumbezug Name: ETRS 1989 UTM Zone 32N	Maßstab: 1:12.000	<b>Anlage 6</b>
		<b>Interpretation der archäologischen Verdachtsflächen Digitales Geländemodell</b>